

Das Programm im

bis Mitte
Februar:Sa.,
17.3.
21 Uhr**Chris Whitley
& Band****Perfect Day Tour 2001**
Eintritt: VVK/erm.: 30 DM / AK: 33 DMSonntag,
18.3.
15 Uhr**Tanztee mit dem
Wilhelmsburger
Bandoneonorchester**
Eintritt: 5 DMFreitag,
23.3.
20 Uhr**Artikel Eins**Das neue deutsche Musical
von Jan Friedrich Conrad
Veranstalter: Piehl Entertainment
Eintritt: 3ß DM / erm.: 25 DMSonntag,
25.3.
11 Uhr**Theater Rootslöffel
Der Bär und seine Brüder**Für Kinder ab 5 Jahren.
Eintritt: 3 DM / Erw.: 5 DMFreitag,
30.3.
20 Uhr**Das Ohnsorg Theater Hamburg mit
Eenmol Camping, jümmer
Camping**Komödie von Bodo Schirmer
Eintritt: 27 u. 30 DM (AK: zzgl. 3 DM)Sonntag,
8.4.
11 Uhr**Jazzfrühschoppen mit der
Revival Jazzband**

Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk

Do.,
19.4.
14.30 UhrDie Theaterwerkstatt HarAlt präsentiert
„Er Goetz liches“2 Einakter von Curt Goetz - mit spitzer Zunge
vorgetragen...
Eintritt: 13 DM**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-WilhelmsburgBeratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen**Impressum:**

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH**

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.deIm Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:

Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina
Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 44 064 101

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.
V., Bernstorffstr. 160 g, 22767 HH, für Redaktion und Anzeigen sowie
als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste
Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will,
muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!**Anzeigenschluss:** jew. am Monatsende für die nächste
Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen
müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.**Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen
WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen
WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte
und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn
sie uns nichts anderes mitteilen.Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen
nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.**WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK****Wilhelmsburger Zeitung**
von Vielen für AlleErscheint immer zur
Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

7. Jahrgang / Ausgabe März 2001

Das FORUM fordert:

Der Zollzaun muss weg!

- Seite 14 -

**Außerdem in dieser Ausgabe:****Wer kennt's?** Viel Interessantes zu unserem
letzten Bild - Seite 16.Für Eisenbahn-Fans: **Die Wendlandbahn**
Von Werner Rau u. Helmut Zschorsch
- Seite 6 -**Die Emmäuse wollen wieder leben**
Kinderchor in der Reiherstiegsgemeinde
- Seite 9 -**Offener Abend der Friedensinitiative**
Zur Zuspitzung am Golf - Seite 7.**Futtermittel in Wilhelmsburg!****Ständig große Auswahl an
supergünstigem Vogelfutter!**(für Exoten, Kanarien, Sittiche etc.)
sowie Futter für Hamster, Meerschweinchen u.
Zwerghasen**Öffnungszeiten:** Mo - Fr: 15 - 19 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr.
Abholung auch nach Vereinbarung, Anlieferung möglich!
Rufen Sie mich an:**Annellen Schlatermund**

Einlagedeich 12, 21109 HH

Tel.: Handy 0175-5255977 oder privat: 040-754 19 02

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

2. Zirkus-Kurs mit „Zirkus Willibald“

Wegen des großen Erfolgs des ersten Kurses findet ab dem 2. April ein zweiter Zirkus-Kurs für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren statt, jeden Montag von 15 bis 16 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Zauberei, Jonglieren und Akrobatik stehen auf dem Programm.

Der Kurs soll wieder mit einem Auftritt (am 17.5.) abgeschlossen werden, diesmal aber im richtigen Zirkuszelt!

Wer teilnehmen will, muss sich bis zum 29. März im Bürgerhaus anmelden (Zeiten: siehe unter TIPP.). Die Kursgebühr beträgt 20 DM.

Internationaler Wilhelmsburger Insellauf

Der ESV Einigkeit veranstaltet am 8.4. seinen 21. Internationalen Wilhelmsburger Insellauf. Dieser traditionelle Volkslauf wird wieder im Wilhelmsburger Osten durchgeführt. Es gibt Starts für Wandern und Laufen über 5, 10 und 20 km. Ein Lauf für Kinder (über 1200 m) findet auf unserer Sportanlage in der Drahtstraße statt.

Das Wettkampfbüro im Berufsschulzentrum ist ab 7 Uhr geöffnet. Für das leibliche Wohl sorgen wie immer unsere Frauen in der Cafeteria.

Eine Dampflokomotive setzt die Serie unserer beliebten Medaillen fort.

Anmeldungen nehmen entgegen: Reiner Sengstake, Korallring 10, Tel.: 7541119 und Herbert Andresen, Wacholderweg 28 a, 21244 Buchholz/Nordheide Tel.: 04181 / 38195, Fax: 04181 / 350945.

ESV Einigkeit von 1908 e.V.

„BLICK ÜBER DEN ZOLLZAUN“ - 2. Stadtteilrundgang: Unter die Köhlbrandbrücke

Nach dem Besuch des Sprechafens laden wir zum nächsten Stadtteilrundgang ein: Treffpunkt ist am **1. April um 14.30 Uhr** an der Ecke Nippoldstraße / Neuhöfer Damm. Dorthin fahren die Busse 151 u. 152 (13.53 bzw. 14.03 Uhr ab S-Bahn Wilhelmsburg).

Erst einmal geht es außen am Zollzaun entlang Richtung Argentinienbrücke. Durch eine offene Tür können Fußgänger und Radfahrer immer in den Freihafen hinein. Werktags könnten wir ab hier mit dem Bus zum alten Elbtunnel oder mit der Fähre zu den Landungsbrücken fahren.

Frühlingskur für alle PKW zum Sonderpreis !!!

Wir prüfen:

Fahrzeug-Außenlack + Unterboden, Reifendruck, Batterie, Heizungs- und Kühlanlagen, Bremsen, Keilriemen, Ölstände, Luft- u+ Kraftstofffilter, Beleuchtung, Auspuff, Frostschutz f. Kühlsysteme + Scheibenwischer für nur

DM 48,-

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66 - 68

Am Wochenende müssten wir laufen oder Fahrrad fahren, aber das ist einem späteren Rundgang vorbehalten. Wir wenden uns zurück und kommen entlang dem Roeloffsufer, bei der Wasserschutzpolizei vorbei, zu einem Feuchtbiotop unter der Köhlbrandbrücke, das auch Seevögel entdeckt haben. Wir erfahren etwas über diese für das Binnenland einmalige Vogelwelt. Zurück geht es dann über die Gleise der Hafentram direkt durch den Zoll Neuhof zu den Bussen.

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Kindergeburtstag im Museum

(UFA) Wer seinem Kind zum Geburtstag eine ganz besondere Überraschung bieten möchte, kann eine Geburtstagsfeier in den Räumen des Museums der Elbinsel Wilhelmsburg buchen.

Auf spielerische Weise können 8- bis 10-jährige Kinder das Museum erkunden, einen Schatz suchen und Geistergeschichten im Burgkeller hören. Ganz besonderes Vergnügen macht die Herstellung von eigener Butter, die zum Abschluss der etwa dreistündigen Feier auf frischem Schwarzbrot gegessen wird.

Der Pauschalpreis für mindestens acht Kinder beträgt DM 115,-, für jedes weitere Kind DM 15,- (Butter und Brot sind im Preis enthalten.)

Interessierte melden sich bitte unter der Tel.: 754 37 32 oder Fax 75 49 49 49 bei Ursula Falke, um genauere Informationen zu erhalten.

Sommer-Kinder-Spaß 2001

Am Samstag, 7. Juli 2001, feiert die Honigfabrik gemeinsam mit der Kita "Kiddies Oase" wieder das große Kinderfest "Sommer-Kinder-Spaß 2001". Das Fest steigt von 14 bis 17 Uhr im Park zwischen der Honigfabrik und der Kita "Kiddies Oase" an der Sanitasstraße.

Wie im letzten Jahr bieten wir von 15 bis 17.30 Uhr eine Bühnenshow an.

Wenn Kids Lust haben, aufzutreten und somit das Bühnenprogramm mitgestalten, können sie sich von der Kindertagesstätte "Kiddies Oase", Sanitasstr. 11, 21107 Hamburg, ein Anmeldeformular schicken lassen und müssen dies bis zum 30.4. zurücksenden. Der genaue Zeitpunkt für ihren Auftritt wird ihnen dann rechtzeitig mitgeteilt.

Ansprechpartnerinnen sind Katharina oder Jutta von "Kiddies Oase" oder Brigitte von der Honigfabrik. Wir freuen uns, wenn sich wieder viele große und kleine Künstler melden, damit ein buntes Showprogramm diesen Tag bereichert.

Brigitte Schulz, Honigfabrik

Sporthaus Johannsen

Ihr Sportheim in Wilhelmsburg

adidas Alle Markenartikel zu
Nike Sonderpreisen - z.B.:
Puma *Fila-Jacken* statt 299,- **150,-**
Reebok *Fußballschuhe* statt 130,-
Fila *Freizeitschuhe* statt 99,- **ab 69,-**
Erima-
Uhlisport *Freizeitschuhe* statt 99,- **ab 59,-**

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79



Werken von Georg Böhm, Joh. Seb. Bach, Max Reger und Jehan Alain. Es spielt Tobias Bantel.

Freitag, 23.3.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Was ist dir lieber“. Witzige Alternativen zum Lachen oder zum Überlegen. Ab 4 Jahren. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

20 Uhr, Bürgerhaus: „Artikel Eins“ - Das neue deutsche Musical von Jan Friedrich Conrad. Eintritt: 30 DM (erm.: 25 DM). **Schulvorstellung um 10 Uhr** (Eintritt: 10 DM).

Sonnabend, 24.3.

22 Uhr, Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom. Dark-Wave - Gothic Rock-Party. Eintritt: 10 DM.

Sonntag, 25.3.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Theater Rootslöffel spielt „Der Bär und seine Brüder“. Für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

Mittwoch, 28.3.

19 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg: Offener Abend der Friedensinitiative Wilhelmsburg: „Zuspitzung am Golf“. Näheres auf S. 7.

Freitag, 30.3.

20 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Konzert „Nacht und Träume“ mit Julia Schilinsky und Laurenz Wannemacher. Näheres auf S. 7.

20 Uhr, Bürgerhaus: Das Ohnsorg Theater spielt „Eenmol Camping, jümmer Camping“. Eine Komödie von Bodo Schirmer. Eintritt: 27 u. 30 DM (AK zzgl. 3 DM).

Sonnabend, 31.1.

21 Uhr, Honigfabrik: Hank Shizzoc & Loose Gravel. Roots Musik. Eintritt: VVK 18 DM / AK: 22 DM. Näheres auf S. 15.

Sonntag, 1.4.

10 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Blockflötenmusik von Georg Friedrich Händel. Es spielen Beate Rettberg und Karin Bantel, Blockflöte, u. Tobias Bantel, Cembalo u. Orgel.

11-16 Uhr, Bürgerhaus: Spielzeugmarkt: Ankauf, Verkauf und Tausch von Modelleisenbahnen u. -autos, Steifftieren, Puppen. Eintritt: 6 DM (Kinder bis 14 J. frei.).

14.30 Uhr, Ecke Nippoldstr./Neuhöfer Damm: 2. Stadtteilrundgang des FORUM Wilhelmsburg: **Unter die Köhlbrandbrücke.** Näheres auf S. 2.

Freitag, 6.4.

19 Uhr, Honigfabrik: New Generation Disco. Party für alle 12- bis 15-Jährigen in Zusammenarbeit mit der Evang. Jugend.

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75 Personen

Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78

Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Sonnabend, 7.4.

21 Uhr, Honigfabrik: FEINRIPP. Insellkult.

Sonntag, 8.4.

21. Internationaler Insellauf, veranstaltet vom ESV Einigkeit. Näheres auf S. 2.

14-18 Uhr, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße: Besichtigungszeit und Mühlencafé.

Dienstag, 10.4.

14.45 Uhr, Honigfabrik: Kino für Kinder ab 8 Jahren: „Die kleine Verkäuferin der Sonne“ (Senegal / CH / F, 1999).

Karfreitag, 13.4.

15 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Matthäus-Passion von Johann Georg Kühnhausen. Näheres auf Seite 3.

Ostersonntag, 15.4.

10 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Festliche Musik aus verschiedenen Jahrhunderten zum Osterfest. Mit Jens-Peter Rutscher, Tenor, und Tobis Bantel, Orgel.

Donnerstag, 19.4.

19 Uhr, Bonifatiuschule, Bonifatiusstr. 2 (Altbau): Hauptversammlung des Fördervereins der Kath. Bonifatiuschule Wilhelmsburg e.V.

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach dem 15.4. geplant:

21.4.: Messe mit dem Schwerpunkt „Betriebe - Ausbildung - Landwirtschaft“, veranstaltet vom Beirat für Stadtteilentwicklung in der Fußgängerzone der Kirchdorfer Straße.

22.4.: Pferdetag mit kleinem Turnier beim Reitverein.

27.4.: Die große Swing Party in der Honigfabrik.

28.4.: 3. Oldtimer-Treffen Wilhelmsburg auf dem DEKRA-Gelände, Pollhornbogen.

Wahrscheinlich 4./5.5.: Zukunftskonferenz Wilhelmsburg.

5.5.: Internationales Kinderfest (siehe S. 13).

6.5.: Flohmarkt rund um's Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

19.5.: Das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg ist dabei ... Bei der **Langen Nacht der Museen.**

24.5.: Ringreiten beim Reitverein Kirchdorf-Wbg..

26.5.: Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf.

4.6.: Wilhelmsburger Mühlenfest im Rahmen des 8. Deutschen Mühltags.

16./17.6.: Reitturnier des Reitvereins Kirchdorf-Wbg..

1.7.: Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V. an der Alten Elbbrücke.

7.7.: Kinderfest „Sommer-Kinder-Spaß 2000“ (Siehe S. 2)

11./12.8.: Moorwerder Schützenfest

25./26.8.: Kartoffelfest am Hotel Le Meridien.

16.9.: Flohmarkt rund um's Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Gemüsefest beim Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.

30.9.: Gemeindefest der Kreuzkirche.

14.10.: Apfeltag am Jakobsberg.

11.11.: „Slachtfest an de Möhl“ nach alter Wilhelmsburger Art an der Windmühle „Johanna“.

25.11.: Adventsmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.

9.12.: Adventsmarkt an der Windmühle „Johanna“.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

- ♦ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55**
Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.
- ♦ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**
Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).
- ♦ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76**
Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamenten-abhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.
- ♦ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do, 16 - 19 Uhr.**
- ♦ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407**
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.
- ♦ **Mit-Büro im Ortsamt (Zi. 405/406), Mengestr. 19, ☎ 428 716 259, über das Mieterzentrum (s.o.) oder Tel. 430 2136 (d*ing-Planung). Fax: 428 716 279 od. 430 4437.**
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.
- ♦ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**
Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.
Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.
- ♦ **Offener Kanal:**
- ♦ **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎/Fax 754 15 49.
- ♦ **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 IIII.
Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.
- ♦ **Ortsausschuss Wilhelmsburg**
Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.
- ♦ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e. V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**
mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr.
Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.
- ♦ **De Plattdüütsche Stammtisch**
Toheurn, Vörlesen, Vertellen un Rümstedern. Jeden ersten un jeden drünnen Mittwoch in'n Monat (ab April nur jeden ersten Mittwoch!), jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfellerstroot. Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.
- ♦ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde)
- Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.
- ♦ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle für Eltern und Schüler, ☎ 0173 208 2505**
Mo - Fr: 9.30 - 12 Uhr; Mo + Di: 14 - 16 Uhr.

Qualität mit System
Nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : ernstburger@vosnet.de
www.ernst-burger.de

- ♦ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773**
Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering.
Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.
- ♦ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**
mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.
- ♦ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (**außer in den Schulfreien**).
- ♦ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen.
Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.
Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.
- ♦ **Do., 19.30 - 21.30 Uhr: Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e. V. (BAK) Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.** (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).
- ♦ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82** (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.
- ♦ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78**
Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.
- ♦ **Wilma Projekt Bildung und Älterwerden**
Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.
- ♦ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. ☎ 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)**
Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.
- ♦ **Wilhelmsburger Windmühlenverein, Windmühle „Johanna“, Schönewfelder Straße.** Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.
Die Öffnungszeiten der Mühle finden Sie jeweils unter „Termine“.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter **TIPPS...**

Freitag, 16.3.

21 Uhr, Honigfabrik: St. Patricks-Day-Party mit ACROSS THE BORDER (Folk-Punk). Eintritt: VVK: 12 DM / AK: 15 DM.

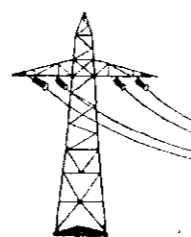
Sonnabend, 17.3.

21 Uhr, Bürgerhaus: Chris Whitley. Eintritt: 33 DM (VVK: 30 DM).

Sonntag, 18.3.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Bandonionorchester Wilhelmsburg. Eintritt: 5 DM.

17 Uhr, Emmauskirche, Mannesalle: Orgelkonzert mit



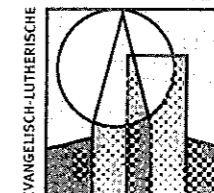
MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Matthäus-Passion

von Johann Georg Kühnhausen
Aufführung der Kantorei der Reiherstieg-Gemeinde am
Karfreitag, 13. April 2001, um 15 Uhr,
in der Emmauskirche



REIHERSTIEG
KIRCHENGEMEINDE
HAMBURG-WILHELMSBURG

Johann Georg Kühnhausen war seit 1661 Hofmusikus und Sänger der Hofkapelle und gleichzeitig bis zu seinem Tode im Jahre 1714 Stadtkantor in Celle. Sein Geburtsdatum und -ort sowie Studium und weitere Hinweise zu seinem Leben sind bislang unbekannt.

Bis zum heutigen Tage kennt man von seinen Werken ausschließlich die Matthäus-Passion. Sie wurde von ihm in einem Sammelband u.a. mit zwei Passionen von Thomas Mancius überliefert. Wahrscheinlich entstand sie um 1700.

Diese sog. Generalbass-Passion nimmt in der Geschichte der evangelischen Passions-Kompositionen des 17. Jahrhunderts insofern eine Sonderstellung ein, als sie sich in ihrem Begleitapparat auf den von der Orgel und dem Violoncello auszuführenden Generalbass beschränkt. In diesem Punkt unterscheidet sie sich von den Passionen, die mit einer Instrumentalbegleitung versehen sind, obwohl sie ihr zeitlich sehr nahe stehen. Wie alle Meister dieser Zeit ersetzt auch Kühnhausen den altüberlieferten choralen Passionston durch ein frei erfundenes monodisches Rezitativ, welches vor allem den künstlerischen Wert dieses Werkes ausmacht. Die starke

Bindung an die Tradition zeigt sich u. a. auch in der Beibehaltung der Tonart F-Dur als Haupttonart der Passion, der Te-



nor-Lage des Evangelisten und der Bass-Lage für die Reden Jesu. Die vierstimmigen Turbae-Chöre sind in ihrer Knappheit von erstaunlich dramatischer Schlagkraft. Kühnhausen verwendete zwei bekannte Passionschoräle des Gesangbuches, die er wohlüberlegt an geeigneten Stellen der Passionshandlung eingebaut hat. Mit diesen und noch weiteren Choralstrophen wollte er zur damaligen Zeit die Gemeinde mit einbeziehen.

Einmalig an dieser Matthäus-Passion ist, dass das Werk mit dem Tode des Herrn abschließt und nicht, wie sonst üblich bei dem Evangelisten Matthäus, bis zur Begräbnisszene durchgeführt wird.

Die Besonderheit dieser Passion liegt in der strengen liturgischen Haltung, dem

Anne's Näh-Secke
Änderungs-Schneiderei
Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

begleitenden Rezitativ trotz aller monodischer Ausdrucksfähigkeit und in der einmaligen Gestaltung der Gesamtform. Mit diesem bewundernswerten Meisterstück hat sich Kühnhausen als ein Vertreter deutschen Kantorentums des 17. Jahrhunderts zu erkennen gegeben, so dass seine Matthäus-Passion Geist und Kräfte einer streng lutherisch-protestantischen Gesinnung behandelt. Wir laden Sie sehr herzlich zu diesem großen Ereignis in der Kar- und Osterwoche ein:

Karfreitag, 13. April, 15 Uhr, Emmauskirche in der Mannesalle.

Es wirken mit: Reinhard Mawick - Evangelist (Tenor), Tilmann Präckel - Jesus (Baß), Jens-Peter Rüscher - Judas und Pilatus (Tenor), Ulrich Katscher - Petrus und Caiphas (Tenor), Cornelia Heinz - Sopran, Linn Wittfoth - Violoncello, Roswitha Hackelbörger - Orgelpositiv, und die Kantorei der Reiherstieg-Gemeinde, Leitung: Tobias Bantel.

Schließlich würden wir uns freuen, wenn wir mit dieser und anderen Aufführungen der Kantorei noch weitere SängerInnen hinzugewinnen könnten. Wir proben immer montags von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Emmaus (Rotenhäuser Damm 11, 1. Stock). Weitere Auskünfte erhalten sie bei

Tobias Bantel,
Tel.: 307 87 25.

Suchtberatungsstelle
KODROBS
Süderelbe/Wilhelmsburg
Weimarer Straße 83/85
Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr
Tel.: (040) 75 16 20/29
Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück



ALTE BÄUME SOLL MAN NICHT VERPFLANZEN:
WIR UNTERSTÜTZEN DAS.

Tel. 75 24 59-0

AMBULANTE PFLGERISCHE DIENSTE
Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Wir respektieren Ihre Entscheidung, in Ihren eigenen vier Wänden bleiben zu wollen. Informieren Sie sich über unsere ambulanten Pflegeleistungen und unser umfassendes Beratungsangebot. Rufen Sie uns an.
* Rotenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 7524 59-29

Die Welt lacht über Deutschland

**Airbus-Erweiterung:
Rechtsunsicherheit diskreditiert Deutschland als Partner**

Um 12 Uhr am 22. Februar 2001 begannen die Bauarbeiten in dem international geschützten Gebiet Mühlenberger Loch. Am 20. 2. hatte das Oberverwaltungsgericht in seinem Teil-Beschluss keine Entscheidung in den zentralen Rechtsfragen getroffen, jedoch den vom Verwaltungsgericht zuvor eingesetzten Baustopp aufgehoben.

Erstaunlich war, dass für das Gericht in seiner Güterabwägung die Kosten für die Steuerzahler Hamburgs keine Rolle spielten, wenn die heute beginnende Zerstörung des Ökosystems rückgebaut werden muss.

Damit schafft der Hamburger Senat vollendete Tatsachen, ohne dass Rechtssicherheit besteht - ein untragbarer Zustand, der das Ansehen der Justiz sicher nicht fördert.

"Dieses Urteil dient allein den Interessen von Airbus und dem Hamburger Senat und diskreditiert gleichzeitig Deutschland als internationalen Vertragspartner und Anwalt des europäischen Einigungsprozesses", erklärt Dr. Markus Risch, Direktor des Internationalen Tierschutz-Fonds IFAW in Deutschland.

Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU Hamburg ergänzt: "Die in Hamburg geschaffene Situation ist paradox. Das Gericht geht davon aus, dass das Mühlenberger Loch unter dem Schutz internationaler Vereinbarungen steht, weigert sich aber, diesen Schutz tatsächlich durchzusetzen."

Der ganze Vorgang wirkt wie eine Bastelanleitung für den Rest der Welt, die aufzeigt, wie man auch den letzten, scheinbar gesicherten Rest der Naturschätze zu Geld machen kann. Zirpel: "Die Welt lacht über Deutschland." Risch weiter: "Es ist zu erwarten, dass Deutschland auf der nächsten RAMSAR-Konferenz international dafür an den Pranger gestellt wird".

IFAW hat beschlossen, alle Bemühungen um die Durchsetzung geltenden Rechts ideell und finanziell zu unterstützen. Das Brüsseler IFAW Büro wird sich mit den internationalen Partnern von BUND und NABU, Friends of the Earth und BirdLife International, dafür einsetzen, dass der Fall vor dem Europäischen Gerichtshof verhandelt wird.

Bernd Quellmalz, NABU Hamburg
Andreas Dinkelmeyer, IFAW
Manfred Braasch, BUND Hamburg

Anti-Graffiti-Aktion: Motivwettbewerb zur Bemalungsaktion

Im Februar tagte die Jury über die im Rahmen des „Motivwettbewerbs zur Bemalung von Wänden auf Kinderspielflächen“ eingereichten Vorschläge. Insgesamt wurden 34 Motive von sechs Kinder- und Jugendgruppen erarbeitet. Beteiligt hatten sich die KiTas Prassek- und Kirchdorfer Straße, die Klassen 7 u. 8 der Schule Buddestraße und die Klasse 4 der Schule Rahmwerder Straße.

Die Jury hat 12 Motive aus den Vorschlägen ausgewählt, denn insgesamt stehen 12 Wände für die Bemalung zur Verfügung, auf Spielflächen im Bereich Schwentnerring / Leipelstraße.

Die Grundierung der ca. 3,50 x 2,50 m großen, grauen Wände übernimmt die SAGA, die Materialien zum Bemalen oder Besprühen werden zur Verfügung gestellt.

Vergangene Woche fanden die ersten Aktionen statt. Die Kinder aus den beiden KiTas, die sich beteiligt hatten, konnten ihre Entwürfe auf die Wände bringen.

Angela Hellenbach
Sicherheitskonferenz Harburg

Mühlenberger Loch: Ohne Ausgleich kein Eingriff! NABU fordert sofortigen Baustopp

Der NABU Hamburg fordert den sofortigen Baustopp im Mühlenberger Loch, nachdem die geplanten Ausgleichsmaßnahmen auf Hahnöfersand und in der Hasedorfer Marsch gerichtlich gestoppt wurden. Obendrein fehlen bis heute konkrete Planungen für das Ausgleichsgebiet „Hörner Au“. Das gesamte Ausgleichskonzept für die Zerstörung des Mühlenberger Lochs steht nach unserer Ansicht auf dermaßen wackeligen Füßen, dass davon auszugehen ist, dass das gesamte Projekt der EADS-Werkserweiterung in das Mühlenberger Loch allein schon an diesem Punkt scheitern muss.

Solange es keine Klarheit über die Ausgleichsmaßnahmen gibt, darf auch kein Eingriff erfolgen. Die Genehmigung der EU-Kommission ist seinerzeit mit der Maßgabe erfolgt, dass zeitgleich ein entsprechender Ausgleich erfolgen müsse. Es geht nicht mehr darum, ob, sondern wann das Vorhaben gestoppt werden kann.

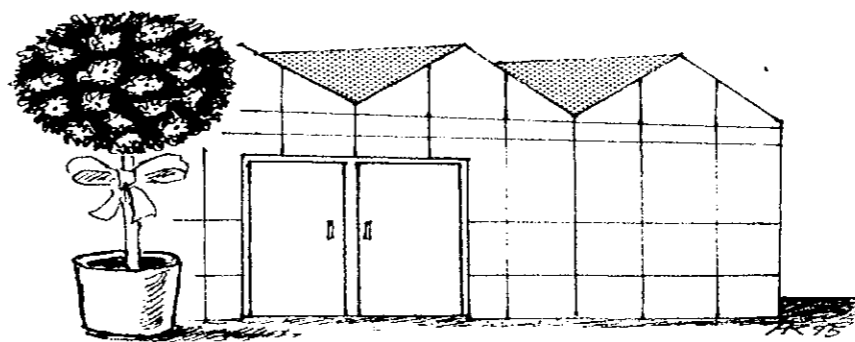
Wir bezweifeln außerdem, dass die Wirtschaftsbehörde überhaupt ernsthaft die Realisierung der Ausgleichsmaßnahmen verfolgt. So sind für die letzte Elbvertiefung bis heute keine Ausgleichsmaßnahmen erfolgt, obwohl diese im Planfeststellungsbeschluss festgeschrieben waren.

Noch auf dem von der Hamburger Wirtschaftsbehörde durchgeführten Erörterungstermin zur EADS-Erweiterung in das Mühlenberger Loch hatte der Leiter der Veranstaltung, Herr Dietrich Hartmann-Heuer, erklärt, mit den Bauarbeiten im Mühlenberger Loch dürfe erst dann begonnen werden, wenn die Realisierung der Ausgleichsmaßnahmen sichergestellt sei!

Dr. Uwe Westphal
Naturschutzbund Deutschland,
LV Hamburg e.V. (NABU)

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40
21109 Hamburg

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.

Wend@hamburg.de; Do, 19.30 Uhr: Geselliger Treff.

Gesprächsgruppen: Di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, ☎ 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, ☎ (0172 - 440 40 30); Fax 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de).

♦ **hamburger arbeit, Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22:** Arbeit für SozialhilfeempfängerInnen.

♦ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66**
Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / Mi: 13.30 - 22 Uhr (Mädchentag) / Do: 18 - 22 Uhr; sa, 18 - 21 Uhr; di, 15 - 16.30 Uhr: **PC-Aktivitäten** f. Kinder u. jüngere Jugendl. / Di, 16 Uhr: **Astronomie AG.** / Do, 18 - 20 Uhr: **"Fotos machen"** - Jugendliche und junge Erwachsene machen selbst Fotos und entwickeln sie. / Do, 19 Uhr: **Redaktionssitzung** für die HdJ-Zeitung. / Fr, 14.30 - 17 Uhr: **Das HdJ geht baden!** Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Elternlaubnis!
Fr, 19 - 21 Uhr: **HdJ-Saz-Band.** Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.

♦ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92**

Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.
Spezielle Angebote: Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren. Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf. / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH). / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do, ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop.** / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen. Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielevleihe, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inlineskating, Streetball etc..
Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

♦ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21**

♦ **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. Spätlese - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde:** Di, 12.45 Uhr.

♦ **MITEINANDER-FÜREINANDER:**
Gruppentreffen: Mi, 10 Uhr. Für Anfragen an den

Handwerkerdienst stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

♦ **Boule-Spielen:** Fr., 16 - 18 Uhr, Rotenhäuser Feld. Kugeln sind vorhanden!

♦ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Pubst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61**
Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

♦ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax 75 666 316**
Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

♦ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5**
Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung. ☎ 428 716 244).

♦ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-**

Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)
Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote.** Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** (AvH). Mi: **Mädchentag.** Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

♦ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Öffnungszeiten: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.
Rollende Kleiderkammer: mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

♦ **KLÖNDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)**
Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffee trinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

♦ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31**
Winter-Öffnungszeiten: Mo, 16 - 20 Uhr (Frauenschwimmen); di - do: 14 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 18 Uhr.
Frühschwimmclub: mo - fr, 6.30 - 9 Uhr; sa, 8 - 10 Uhr.
Sauna auf Anfrage; **Wassergymnastik:** di + do, 18 - 18.30 Uhr.
Schwimmunterricht: Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.



Arbeits- und
Sozialrecht
Kirchdorfer
Str. 130
21109
Hamburg

Tel. 040-
750 628 33

Fax 040-
750 628 34

Email:
RA@hamburg
@online.de

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg
Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

Was ist los in Wilhelmsburg?

"Tipps..." sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., "...Termine" Veranstaltungen. Also "fütter" uns mit Infos - bis zum 12.4. für den Zeitraum Mitte April bis Mitte Mai!

Tipps...

- ◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V.,** Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 4204
Sozialberatung : di, 13 - 15 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.
Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.15 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21. **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt:** Mi, 10 - 15 Uhr, auch für Schulkinder.
- ◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14**, ☎ 756 694 11
Offene Sprechzeiten: mo, di + do, 13.30 - 17 Uhr oder Termine nach tel. Vereinbarung.
- ◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**
mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.
- ◆ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**
• **Weimarer Str. 81**, ☎ 753 31 06: **Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.
• **Rotenhäuser Weteren 1**, ☎ 42873 343: **Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.
- ◆ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19**, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13
mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr: **Berufsvorbereitung:** QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.
- ◆ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN** der Stiftung **Berufliche Bildung**, **Neuhöfer Str. 23**, ☎ 752 30 71
Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.
- ◆ **Bücherhalle Kirchdorf**, **Wilhelm-Strauß-Weg 2**, ☎ 754 23 58
mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.
- ◆ **Bücherhalle Wilhelmsburg**, **Vogelhüttendeich 45**, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:
Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.
- ◆ **Bürgerhaus Wilhelmsburg**, **Mengestr. 20**, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:
Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.
- ◆ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. -** **Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße**, **Rudolfstr. 5**, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.
- **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung.
Geschäftsstelle: **Neuhöfer Str. 26**, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

Radio **VOGEL** *Fernsehen*

Otto Vogel
- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst




- ◆ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**
- **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.
- ◆ **Elternschule Wilhelmsburg**, **Zeidlerstr. 75**, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74
Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr.
Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr, und Do, 16 - 18 Uhr.
- ◆ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen**, **Thielenstr. 19**, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.
- ◆ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit**, **Jafestr. 10**, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82. Verleih von Spielgeräten. Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: verleih@falkenflitzer.de
- ◆ **Frauenbegegnungsstätten** des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e.V.
- **Thielenstr. 3 a**, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36.
- **Dahlgrünring 2**, ☎ 750 89 86 / Fax 754 82 81.
Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung. **Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) / Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache / Gymnastik / Türkisch für Anfängerinnen / Computerkurse / Buchführungskurse** Mädchengruppe, Schularbeitshilfe für Mädchen. **Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch** (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; do, 10 - 16 Uhr. **Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**
- ◆ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd**, **Stübenhofer Weg 11**, ☎/Fax 750 73 53
Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!
- ◆ **Guttempler (I.O.G.T)**, **Karl-Arnold-Ring 2**
Guttempler-Gemeinschaft „Theo Wend“ (e-mail: theo-

Mode für die Dame · Mode für den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262
Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 9 - 13 Uhr.

Aus alter Tradition

Die neue Frühjahrsmode ist da ...!

Mutter

Von Elke Baar aus der WilmA-Schreibwerkstatt

Er trat aus dem Schatten der Bäume auf die Lichtung hinaus, da bot sich ihm ein entzückender Anblick: Eine üppige Wiese mit hohem Gras und Blumen, und mittendrin tummelte sich eine ganze Schar kleiner Geschöpfe. Sie purzelten und schrieten alle durcheinander: „Tick Du bist, nein Du bist“ -

Ein großes Verlangen zuckte über sein Gesicht, aber er stand wie festgenagelt. Er konnte sich nicht von diesem Bild lösen.

Ein Stück entfernt kam die Mutter angeschnauft, erhitzt und bepackt mit den Zutaten für das Mittagessen dieser Rasselbande. Abrupt blieb sie stehen, als sie den Fremden sah, selbstgefällig, geschniegelt in seinem roten Blazer:

„Dandy“, dachte sie, „jetzt interessieren Dich die Kleinen, aber warte, sie hören mir, Du bekommst nicht eines davon, dafür werde ich sorgen!“ Sie ließ alles stehen und liegen und rannte los.

Er war so in Gedanken versunken, dass er erschrocken zusammenfuhr, als sie an ihm vorüberflog. Sie flog fast, um ihre Kinder zu retten, und schrie ihnen etwas zu, so dass die kleine Gesellschaft in heillosen Panik auseinanderstob. Alle versuchten sogleich ihr schützendes Heim zu erreichen.

Mutter sah, dass das Kleinste ihrer Kinder in die falsche Richtung lief. „Nein“, schrie sie voller Entsetzen, „was macht Ihr nur?“ Dann raste sie in ihrer Angst und Wut dem Fremden entgegen und an ihm vorbei. Sie konnte nicht mehr stoppen und stürzte zu Boden. Er drehte sich

um und kam langsam näher: „Hast Du Dich verletzt?“ fragte er scheinheilig. Sie jammerte leise und sah aus dem Augenwinkel, dass auch ihr Jüngstes im Haus verschwunden und die Tür geschlossen war. Arrogant stand er vor ihr und lächelte auf sie herunter.

Da flog sie auf und landete mitten auf dem Teich und lachte über sein belämmertes Gesicht. „Na ja, dann gibt es heute Mittag eben nur grüne Grütze“, dachte sie. Und wieder lachte die Entenmutter herzlich über den ach so schlauen Fuchs.

WIR halten Sie immer mobil!

Ihr Wagen ist in der Werkstatt - und was nun? Sie müssen weder zu Fuß gehen, noch Fahrpläne studieren: Wir haben für Sie einen passenden Ersatzwagen - ab DM 19,- / Tag.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de



Willi meint:
Wer lange ein Auge
zudrückt, dem
gehen plötzlich
beide auf.

Tel. 75 88 74

Café HUMMEL

Täglich wechselnder Mittagstisch

von 12-14 Uhr **7,50 DM**

danach
Kaffee & Kuchen

Mo.12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung

(UFA) Am 25. Juli 1961, das sind fast 40 Jahre her, stellte die *Wilhelmsburger Zeitung* ihren Lesern eine heute fast undenkbar Frage, oder ist sie vielleicht doch heute noch aktuell, wenn wir an die Zukunftskonferenz denken und daran, dass Wilhelmsburg mitten im Herzen von Hamburg liegt. Die WZ stellte die Frage:

Wohin mit den Wandertafeln?

Die vom Fremdenverkehrsverein Harburg-Wilhelmsburg zum Aushang in Wilhelmsburg bestimmten zwei Wandertafeln sind fertig. Eine dritte, die für die Veddel bestimmt ist, wird bald folgen.

Nun besteht die Frage: Wo sollen sie aufgestellt werden, damit sie auch die Kreise ansprechen, für die sie gedacht sind?

Das heißt, wir müssen unsere Frage etwas einschränken. Denn es ist vom Fremdenverkehrsverein zweifellos richtig geplant, wenn er die eine der beiden Tafeln am Campingplatz aufstellen will. Hier sind die modernen Wanderer konzentriert, und sie werden durch die hübschen Darstellungen des Wilhelmsburger Landes im Osten gewiss angereizt, einmal den Fuß oder auch das Fahrrad dorthin zu setzen.

Die Veddeler Tafel, die ja auch Wilhelmsburg behandelt, soll am Veddeler Bahnhof an der Straßenbahn- und Bushaltestelle stehen. Die Erwägung leuchtet ein, da von hier aus der Bus nach Wilhelmsburg Osten abgeht und man auch von hier zu Fuß über den Georgswerder Deich gut in die schönen Gebiete und Naturschutzgebieten in Obergeorgswerder kommt.

Bleibt die Frage, wohin mit der dritten Tafel?

Die WZ schlägt vor, sie in der Kirchdorfer Straße an einer Bushaltestelle in der Nähe der Kirche aufzustellen. Die Haltestelle sollte dann vielleicht - was mit der Hochbahn abzusprechen wäre - eine Bezeichnung bekommen, die auf die Wandermöglichkeit hinweist. Etwa „Dorfkirche und Wandertreff“ oder so ähnlich.

Soweit unser Vorschlag. Da man sich an zuständigen Stellen noch nicht einig ist, hätte die Bevölkerung selbst noch die Möglichkeit, mitzusprechen darüber, wie ihre Heimat für den „Fremdenverkehr“ aufgeschlossen werden soll.

Wir warten auf Stimmen aus dem Leserkreis. WZ

Wilhelmsburger Eisenbahn - Fans auf Schiene
in Norddeutschland:

Die Wendlandbahn

Von Werner Rau u. Helmut Zschorsch

Im Wendland (Landkreis Lüchow/Dannenberg) gab es noch im Jahre 1965 drei Strecken für Personen- und Güterverkehr. In den siebziger Jahren wurden noch einige Abschnitte erneuert und auch Bahnhofsgebäude modernisiert. Geplant war ein Ausbau der Strecke über Dannenberg und Dömitz zu den Ostseehäfen der damaligen DDR sowie eine Schienenverbindung ins Ruhrgebiet. Ein Knackpunkt dieser Pläne war und ist die Dömitzer Eisenbahnbrücke über die Elbe. Die Brücke hatte eine Gesamtlänge von 1050 m. Erbaut wurde sie in den Jahren 1871 bis 1873 von der preußischen Berlin-Hamburger-Eisenbahngesellschaft, aber mit Einverständnis des Landes Mecklenburg.

Die Brücke gehörte zur ehemaligen

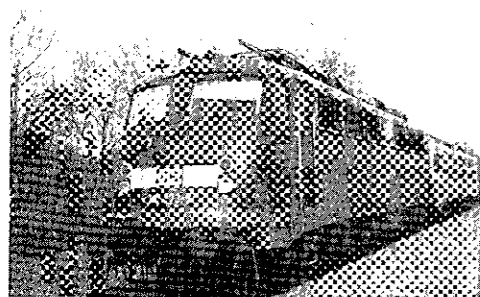
Waggons zum Getreide- und Düngemitteltransport nutzen, ihre Lieferung auf die Straße verlegen mussten. Die Bahnstrecken verfielen und man versuchte, den verbliebenen Bahnkunden die Instandhaltung aufzubürden. Die Bahnhöfe in Dannenberg,



VT 628 im Bahnhof Dahlenburg

Lüchow und Wustrow (Strecke Salzwedel) blühten in den folgenden Jahren nur noch bei Sonderzugfahrten auf.

Zum Fahrplanwechsel im Mai 1989 wurde für die Strecke Lüneburg - Dannenberg der neue VT 628 vorgestellt. Nach Grenzöffnung (der Landkreis war Zonenrandgebiet) wurde ein Wiederbeleben der Bahnstrecken im Wendland und eine Wiederherstellung der unterbrochenen Bahntrassen versprochen. Heute ist die Strecke Lüneburg - Dannenberg-Ost sowie Dömitz - Ludwigslust bedroht, ge-



E-Lok der Baureihe 110 im Bahnhof Lüneburg-West

Bahnstrecke Wittenberge - Lüneburg. Grundsteinlegung war am 8.9.1870, der 1. Zug fuhr am 18.12.1873 über das Bauwerk. Im 2. Weltkrieg wurden große Teile der Brücke zerstört.

Mitte der siebziger Jahre wurde der Personenverkehr von Dannenberg nach Lüchow und Uelzen eingestellt. Nicht mehr benötigte Anlagen wurden abgebrochen oder verkauft. Die Bahnhöfe Gollau-Grabow und Jameln auf der Strecke Lüchow sind heute Wohnhäuser.

Die Einschränkung des Güterverkehrs zehn Jahre später führte dazu, dass bisherige Bahnkunden, wie Landwirte, die die

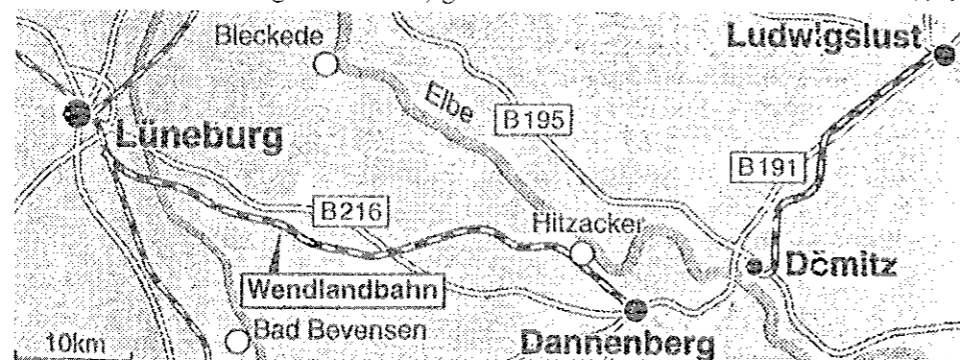
GRD DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

schlossen zu werden. Das Fahrgastaufkommen ist einfach nicht groß genug. Dabei ist die Linie 111 im Kursbuch der Bahn die einzige zum Transport von Personen mit der Bahn in dieser ländlichen Region. Das Schlimme: Die Landesregierung in Hannover will das Ende des Personennahverkehrs von Lüneburg nach Dannenberg. Es müsste für eine stärkere Nutzung der Linie mehr geworben werden. Fahrpläne und Fahrpreise, Sonderangebote sowie Kundenservice und Fahrradverleih müssen in der Region einfach bekannt sein. Natürlich sind die Fahrgastzahlen - wegen der geringen Einwohnerzahlen - sehr gering. Allerdings geht es mit dem Fahrradtourismus wegen der Elbtalaue an den Wochenenden ein wenig bergauf.

An Vorschlägen für die Verbesserung der Situation mangelt es nicht: Verkürzung der Fahrzeiten durch Beschleunigung der Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h auf 80 km/h und ein Verkehr im Stundentakt mit abgestimmten Übergängen auf die Fernbahn in Lüneburg und Bussen in Dannenberg nach Lüchow und auch nach Schnackenburg. Weitergehende Visionen halten eine Übernahme der Strecke



Bis 1945 verlief die Bahnstrecke bis Ludwigslust. Nun ist die Wendlandbahn Lüneburg - Dannenberg von der Schließung bedroht,

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

NEW YORK, NEW YORK... Ein Reisebericht von Agnes Nau (5. Teil)

Die Radio City Music Hall ist eine grandiose Konzerthalle mit 6.200 Sitzplätzen und eine Gesamttraumhöhe von 60 feet, der Eingangsbereich ist sehr großzügig im schönen Jugendstil bzw. Art Deco erbaut. Tagsüber werden auch Besuchergruppen für Besichtigungen durch das Haus geführt.

An diesem Abend waren wohl 6.199 Mexikaner dort (und ich) und es war südamerikanisches Flair zu spüren. Die Besucher strömten frohgelaunt herein, hatten Getränke, die üblichen Popkorns und dazu auch einige kleine Kinder an der Hand. Kaum dass alle Plätze belegt waren, ging die Show los und beim ersten Musiktakt einer Vorband mit einer attraktiven Sängerin tobte bereits der Saal und die Menge grölte „Viva Mexico“. Es war eine unglaubliche Stimmung und die ganze Sehnsucht der Mexikaner nach ihrer Heimat war zu spüren. Als dann nach der Vorgruppe Vincente Fernandez auftrat (in der Aufmachung eines mexikanischen Freiheitskämpfers und mit seiner 12-köpfigen Begleitgruppe) waren die Mexikaner nicht mehr zu halten. Alle Lieder wurden laut mitgesungen, einige weinten, andere lachten. Ich verstand kein Wort, aber die Menschen. Der junge Mann an meiner Seite war erstaunt, wieso ich als Touristin in diesem Konzert sei und wir kamen uns trotz der Sprachprobleme englisch/spanisch näher. Nach dem dreistündigen Konzert ohne Pause verbrachten wir noch ein paar Stunden in einer Tequila-Bar am Times Square.

Der Rückweg ins Hotel wäre auch ohne Taxi problemlos gewesen, denn es waren noch viele Menschen unterwegs; Manhattan ist nicht einsam in der Nacht.

Samstag, 5. Oktober 1996:

Heute wollte ich mir unangemeldet eine Stunde beim Frisör gönnen, was aber misslang. So wusch mir Enrico für 7 \$ nur die Haare und ich fönte selbst. Dies alles war selbstverständlich möglich ohne langen Fragen oder Debattieren - Enrico war natürlich kein New Yorker, sondern ein Sizilianer und hatte seinen Salon in der 7th - also gleich um die Ecke.

Im Reiseführer habe ich von einer sehr sehenswerten Kathedrale gelesen und machte mich nun mit der Subway Linie 9 Richtung Uptown zur 110th auf den Weg. Dort besuchte ich in der 112th / Ecke Ave-

nue Amsterdam die große Kathedrale of St. John the Divine (die größte im gotischen Stil erbaute Kathedrale der Welt). Leider konnte man das Kirchenschiff nicht besichtigen, weil gerade für ein abendliches Konzert mit den Berliner Philharmonikern alles eingerüstet war.

In der Kathedrale wird auf bronzenen Tafeln an die Poeten dieser Welt erinnert, z. B. Mark Twain, Washington Irving, Edgar Ellen Poe u. a. Eine kleine Grünanlage führt an der Kathedrale vorbei mit sehr schönen Skulpturen und vielen kleinen Bronzefiguren, die von Kindern hergestellt worden sind. Die Gegend um die 95th ist verhältnismäßig ruhig und hat wenig Autoverkehr. Von dort kann man dann den Bus M4 Richtung Central Park Nord nehmen und sieht dort schon das weniger schöne New York und die vielen schwarzen, sicher arbeitslosen Jugendlichen und die Homeless-People.

Der Bus fährt von Norden kommend die 5th Avenue entlang bis zum Central Park Süd.

Im Bus sitzt man am besten auf der linken Seite in Fahrtrichtung oder auf einer der rechts querstehenden Bänke (allerdings sind diese für Behinderte freizumachen). Von diesen Plätzen sieht man die schönen Wohnhäuser an der 5th Ave. mit den mit Teppichboden ausgelegten Zugängen zum Wohnhaus. Diese Zugänge haben alle einen Baldachin, auf dem die Hausnummer steht und ein livrierter Diener wartet darauf, die Tür der vorfahrenden Limousinen zu öffnen. Für mich nicht, denn ich war nicht bei Robert Redford oder Sophia Loren eingeladen, die dort ihre teuren Appartements haben. Dort fahren keine Yellow-cars vor, sondern nur die großen schwarzen Chrysler-Limousinen. Diese Taxis kann man nicht auf der Straße anhalten, jedoch auch als Tourist telefonisch ins Hotel, Theater oder Restaurant bestellen.

Am Central Park South steht das Plaza-Hotel und in der Nähe die wartenden Carriages in weiß und schwarz mit ihren Pferden davor. Für eine halbe Stunde Fahrt in einen kleinen Teil des Central Parks zahlt man ca. \$ 35; doch es ist eine willkommene Abwechslung und nach einem langen Spaziergang durch die Stadt habe ich das als Erholung angesehen und mir diese kurze Fahrt gegönnt. Ahnschließend war ich fit für mein sogenanntes Window-shopping und begann dies bei Bergdorf & Goodman. Aus dem Staunen kam ich nicht mehr heraus; die wunderschönen Einkaufsetagen kann man kaum



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

beschreiben. In dieser Atmosphäre trifft man die wirklich reichen New Yorker und in jedem Spiegel sah ich mich als kleine graue Maus. Daran musste ich sofort etwas ändern und begab mich an einen der vielen Schminktische, wo die Visagisten auf ihre Kundinnen warteten. Aber 50 Dollar für ein bisschen Schminke war mir dann doch zuviel und erst im 7. Stock traf ich auf einen sog. Natural Body-Shop und bekam ein hervorragendes Make up für Null Dollar und das bei einer Behandlung von einer ¼ Stunde. Die Veränderung war toll, die verstehen wirklich etwas von ihrem Fach als Visagisten.

Nun ging ich natürlich etwas selbstbewusster durch diesen exklusiven Laden. In den einzelnen Etagen mit Angeboten von den weltbesten Modedesignern stehen Models (keine Schaufensterpuppen) und weisen mit kleinen Schildern darauf hin, wo man dieses sündhaft teure Kleid o. ä. erwerben kann. Als Preisbeispiel: Rolli in Cashmere ab ca. \$ 950, kleine Taschen ca. \$ 1000 und dementsprechend dann die Preise für Kostüme, Mäntel, Hosenanzüge.

Die „Geschirr-Abteilung“ befindet sich in mehreren Räumen und in jedem Raum sind festliche Tafeln gedeckt mit erlesenem Geschirr, Besteck, Gläsern, Möbeln, Kristall-Leuchtern über den Tischen - als erwarte man jeden Moment einen hohen Staatsgast zu Besuch.

In der Wäscheabteilung gibt es ganze Schlafräume mit traumhaft schöner Bettwäsche und den passenden Dekorationen.

Auf der 5th Avenue kommt man in den Trump Tower. Alles sehr großzügig mit stockwerk hohen Spiegeln, die alles doppelt und dreifach groß erscheinen lassen. Dort findet man viele kleine Läden, ähnlich wie im Hamburger Hanseviertel.

Bei Tiffany war wegen Überfüllung geschlossen (es war ja auch samstags). Ich ließ mich die 5th bis zum Empire State Building treiben und kam gegen 19 Uhr im Hotel an. In der 32th gibt es viele asiatische Lokale und ich aß beim Koreaner, Fleisch direkt am Tisch auf einem flachen Ofen gegrillt mit Gemüse, für ca. \$ 38.

(Wird fortgesetzt.)

Rücksicht hat Zukunft

Zur Ausstellung der Polizeiverkehrslehrer im Bürgerhaus

Zufällig kam ich ins Wilhelmsburger Bürgerhaus und erlebte eine neue Kunstausstellung. Mehrere Schulklassen hatten an einem Malwettbewerb zum Thema "Rücksicht hat Zukunft" teilgenommen. Eine Initiative von Verkehrslehrern mit vielen interessanten Eindrücken.

Da stand z.B. ein junger Mann auf einer großen Straße und hielt sich die Nase zu, um sich vor Autoabgasen zu schützen. Eine gute Beobachtung. Allerdings nutzt das Nasezuhalten nichts. Man atmet dann nämlich durch den Mund und im Mund werden die Abgase nicht wie in der Nase durch die Härchen gefiltert. So dämlich ein Mundschutz - insbesondere der eines bekannten Sängers - auch aussieht, Autoabgase würden gefiltert werden, wenn man sich die Nase zuhält. Eigentlich ist es ja gut, dass es stinkt, so bemerkt man, was einen schädigt.

Ein weiteres beeindruckendes Bild zeigt den Rückspiegel eines Autos. In diesem Spiegel sieht man ein weiteres Auto, das eine Entenfamilie überfährt, die gerade die Landstraße überquert.

Besonders eindrucksvoll ist auch eine Gemeinschaftsarbeit der Schule Nymphenweg. Dort ist ein Rollstuhlfahrer abgebildet. Halbverzerrt, chaotisch und et-

was traurig sitzt er in der Mitte des Bildes, umringt von völlig anders dargestellten Menschen, die mit dem Rollstuhlfahrer nicht kommunizieren. Inmitten von vielen Menschen und doch allein. So geht es nicht nur Rollstuhlfahrern. Ein sehr beeindruckendes Bild, dessen Brüche in der Darstellung qualifiziert eingesetzt wurden und künstlerisches Talent zeigen. Ein großes Lob für eine halbfigurliche, halb abstrakte Darstellung, die indirekt so viel aussagt.

Aber auch ein überfahrener Teddybär beeindruckt insbesondere durch die liebevoll ausgearbeitete und eindrucksvoll geführte Reifenspur. Die aufgemalte Zeitungsnotiz, dass dort ein Kind überfahren wurde, hätte durchweg entfallen können. Das Bild erschließt sich auch ohne diese zusätzliche Erklärung und man bekommt auch so eine Gänsehaut.

Die meisten Darstellungen beschäftigen sich mit dem Überqueren des Zebrastreifens, aber auch Rollstuhlbilder tauchen immer wieder auf. Einmal wird auch einer alten Frau ein Sitzplatz angeboten.

Bleibt die Frage, wie Erwachsene das Thema "Rücksicht mit Zukunft" darstellen würden. Mir fällt zum Straßenverkehr in erster Linie der Linksabbieger ein oder

ein Radfahrer, dessen Radweg durch parkende Autos verstellt ist. Rücksicht im Alltagsleben, ohne Festlegung auf den Straßenverkehr, hat so viele Gesichter, Christine Käfer

REISEBÜRO WILHELMSBURG

Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen
für Sie
Urlaubsreisen
mit

**Flug + Bahn
+ Bus + PKW**
und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

Noch ein Höhepunkt im HOFA- Programm:

HANK SHIZZOE & LOOSE GRAVEL

(at) Am Sonnabend, 31. März, steht in der Honigfabrik einer der besten europäischen Songwriter auf der Bühne, um sein neues Album vorzustellen, das nur seinen Namen trägt: Hank Shizzoe.

Seit 1994 füllen die 4 bislang erschienenen Alben die Plattenschränke der Roots-Music-Freunde. 1995 bis 1999 trat Shizzoe in 400 Konzerten in Europa und Amerika auf, im Juni 1998 beim „Musik der Welt“-Festival in Basel. Es folgten Duo-Tourneen mit Max Lässer.

Und jetzt tourt Hank Shizzoe mit seiner Band Loose Gravel (- das sind Christoph Beck am Schlagzeug und Michel Poffet, Kontrabass -) durch ganz Europa. 50 Shows sind terminiert - und eine davon in Wilhelmsburg.



Die Zeitschrift „Rolling Stone“ schrieb: „Längst ist ja zumindest einschlägigen Kreisen geläufig, dass Hank Shizzoe der beste Roots-Rock-Songwriter und Gitarrenstilist ist, der nicht aus den USA kommt, sondern aus Deutschland. Und dass er selbst dann noch zumindest einer der besten wäre, käme er aus dem gelobten Land.“

Also, auf und Karten besorgen - im Vorverkauf für 18 DM, abends kostet's dann 22 DM. Denn: „Wer sich Shizzoe entgegen lässt, dessen Leben ist garantiert ärmer, als es sein müsste.“ (Indigo Notes).



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 5 29 69 18

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM

Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

durch einen engagierten privaten Betreiber für möglich. Für den Betrieb solcher Nebenstrecken besteht ein großes Interesse von privaten Eisenbahngesellschaften. Diese Gesellschaften könnten wegen der Präsenz vor Ort die Strecke kostengünstiger pflegen.

Die Strecke Lüneburg-West - Dannenberg-Ost hat eine Streckenlänge von 53 km. Landschaftlich ist es eine sehr schöne Strecke. Von fast allen Bahnhöfen und Haltepunkten gehen wunderschöne Wanderstrecken ab. Ein Beispiel ist der Bahnhof Görde.

Allerdings ist die Fahrzeit einfach zu lang. Der Triebwagen braucht für die Strecke immerhin 1 Stunde und 8 Minuten.

Die Haltepunkte und Bahnhöfe: Wendisch Evern - Vastorf-Bavendorf - Dahlenburg - Neetzendorf - Görde-Leitstade - Hitzacker - Dannenberg-Ost. In der Woche gibt es 5 Verbindungen auf der Wendlandbahn, am Sonntag nur noch 4 Verbindungen.

Trotz aller Probleme auf dieser Bahnstrecke, für uns Eisenbahn-Fans ist es ein schöner Eisenbahntag gewesen.

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

28. März - Offener Abend der Friedensinitiative Wilhelms- burg:

Zuspitzung am Golf

Am 18. Februar bombardierten amerikanische und britische Flugzeuge Außenbezirke von Bagdad.

Damit wurde ein Krieg wieder in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt, der fast unbemerkt, aber dennoch äußerst grausam seit nunmehr 10 Jahren fort dauert: Fast täglich fallen seit dem offiziellen Ende des Golfkrieges im Jahr 1991 in den sogenannten Flugverbotszonen des Nordens oder Südens Bomben, darunter auch wiederholt auf die Millionenstadt Basra und andere Städte, mit vielen zivilen Opfern.

Die andere Seite dieses Krieges ist das Embargo. Wie Jutta Burghardt vom UN-Welternährungsprogramm ausführt, handelt es sich hierbei um eine "totale Handelsblockade, so wie wir aus dem Mittelalter die Blockade einer Festung kennen. Hier wird jedoch eine ganze Nation belagert." Nach ihren und den Angaben von Graf Sponeck (ehemaliger Chef des UN-Programms "Öl für Lebensmittel" im Irak) sind 500.000 bis 1,5 Millionen Menschen infolge des Embargos durch Hunger und Medikamentenmangel umgekommen. Beide genannten Diplomaten sind von ihren Funktionen zurückgetreten, weil sie nicht für diese humanitäre Katastrophe mitverantwortlich sein wollten.

Gibt es vor diesem Hintergrund wirklich "nichts zu kritisieren", wie Außenminister Fischer jüngst bei seinem Antrittsbesuch in Washington erklärte?

Die Friedensinitiative zeigt zur Einleitung des Offenen Abends einen Videofilm zur Vorgeschichte, den Hintergründen und Folgen des Golf-Krieges. Wir bemühen uns noch darum, einen kompetenten Gesprächspartner zu gewinnen, der für die Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung steht. In eigenen kurzen Beiträgen behandeln wir u.a.

- die völkerrechtliche Qualität der Flugverbotszonen und
- die humanitären Folgen der Sanktionspolitik.

Der Offene Abend der Friedensinitiative zum Thema "Zuspitzung am Golf" findet am Mittwoch, den 28. März um 19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt.

Inge Humburg



Aerobic
Gymnastic
und mehr

WALKING

AKTIVES, BEWUSSTES SCHNELLES GEHEN AN DER FRISCHEN LUFT. STÄRKT DAS HERZKREISLAUFSYSTEM, SCHONT DIE GELENKE UND MACHT SPASS!

FÜR NEUEINSTEIGER UND „CRACKS“ GLEICHERMAßEN GEEIGNET.

* ZEIT: MO. 15.15 - 16.15 UHR
FR. 15.30 - 16.30 UHR

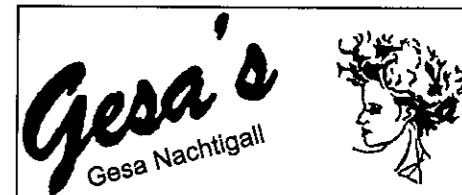
TERMINE: FORTLAUFENDES ANGEBOT

TREFFPUNKT:
BITTE TELEFONISCH ERFRAGEN!
TEL. 754 31 26, ILKA HOLST

Julia Schilinsky

Leider musste das Konzert „Nacht und Träume“ im Museum am 23. Februar ausfallen, weil die Sängerin Julia Schilinsky krank wurde. Am 30. März soll es jetzt stattfinden, wozu aber bereits alle Karten ausverkauft sind. Wegen des großen Interesses haben wir uns entschlossen, ein weiteres Konzert am 11. Mai 2001 um 20 Uhr im Museum, Kirchdorfer Straße 163, anzubieten. Da aber nur 40 Plätze bereit stehen, ist eine rechtzeitige Kartenbestellung erforderlich. Ab 2. April sind Karten in der Buchhandlung Lüdemann zu erhalten oder unter Tel. 754 37 32 (Falke)

Ursula Falke, Verein für Heimatkunde



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601





Die Seite für uns

Grand-Prix reif?

Die JUZ-Rappergruppe „Enormity Crew“ schaffte es, das ältere Publikum bei der Jugendhilfeausschuss-Sitzung in Harburg zu begeistern.

Beim Liveauftritt der Band kam bei den Feierabendpolitikern so richtig Lebensfreude auf. Die Rapper aus dem Jugendzentrum Kirchdorf Süd waren mit Mikrofonen, Lautsprechern und einem Verstärker nach Harburg gekommen, um mit Nachdruck den Bau eines neuen Jugendhauses zu fordern.

Sie stellten ihr Klagelied „Lasst uns nicht allein, wir brauchen Eure Hilfe zum Bau eines neuen Hauses!“ vor.

Und sie führen glücklich nach Hause, nachdem der Jugendamtsleiter Holger Stuhlmann von Behörden-Finanzierungszusagen für den Neubau berichtet hatte.

„Mit 2,2 Millionen Mark ist die geschätzte und knapp bemessene Investitionssumme von 2,5 Millionen Mark schon fast erreicht.“

Das JUZ solle durch Sponsorenwerbung oder Eigenleistung möglichst selbst zur Deckung der Fehlsomme beitragen.

Die **Enormity Crew** will ihren Beitrag leisten und den Song als CD veröffentlichen.

Den erhofften Verkaufsgewinn wird das JUZ erhalten.

Wir finden den Song megageil und meinen, dass die JUZ-Band mit Sicherheit auch die Schlagerfans bei der Grand-Prix-Vorentscheidung begeistert hätte. Da hätten Mooshammer, Zlatko und Michelle gestaunt. Und der Psychologe und Fanforscher Martin Schweer müsste sich keine Sorgen machen, dass die Schlager-Fans zunehmend depressiv würden bei den dargebotenen Leistungen der Interpreten.

Songtext:

Wir haben Probleme, wir wollens Euch sagen:
wir wollen befreit werden von all den Plagen,

unser Jugendzentrum gefällt uns nicht mehr,
es ist alt, hässlich noch viel mehr.

Die Jugend in Kirchdorf musste viel ertragen,
Kirchdorf-Süd hat einen Ruf und keinen Namen,

die Presse macht es uns ziemlich schwer,
sie denken wir haben leere Köpfe und nicht viel mehr.

We need your help to build this house, oh yeah, come on, let us not alone, come on, let us not alone.

Nach vielen Jahren haben wir eine Chance zu klagen:

Beteiligungsverfahren, Planung, nicht verzagen,

wir können uns beweisen, ohne Euch zu fragen,
indem wir unsere Meinung sagen.

Talentsuche und Aktion, wir hielten zusammen für alle

Nationen! Unsere Mission. Rassismus zu vertreiben, bei dieser

Meinung werden wir immer bleiben.

Unser Stadtteil ist international,
deutsch, türkisch oder afrikanisch.

Unser Zusammenhalt steht für Action,
wir machen alles für die kommende Generation.

We need your help to build this house, oh yeah, come on, let us not alone, come on, let us not alone.

Wir bauten ein Haus aus Pappe und Papier,

Stress und Hektik, jetzt steht es hier.

We need a highlight for sports and more,
Bewegung ist angesagt and so much more.

Der Staat ist pleite, wir brauchen Leute auf unserer Seite,

wir betteln um Geld, auch wenn es uns nicht gefällt.

Wir haben Hoffnung und Mut, Hoffnung ist nicht genug.

Unsere Zukunft liegt in Euren Händen.

Das Jugendzentrum
bedankt sich für Eure Spenden.

Sonstige News:

- Am 8. März geht auch das HdJ Wilhelmsburg ins Netz.
- Der Polizist **Holger Pritschmann** von der Wilhelmsburger Revierwache wird in den drei Jugendhäusern hospitieren.

Diese Seite wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 / HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

- Wir finden, dass das eine tolle Sache zum besseren Kennenlernen zwischen Polizei und Jugendlichen ist. Nur so können Vorurteile abgebaut werden.

- **„Hamburg räumt auf“** Natürlich machen auch die Wilhelmsburger Jugendhäuser mit. Das HdJ Kirchdorf ist am 3. April dabei, das HdJ Wilhelmsburg am 5. April. Das JUZ hat bis Redaktionsschluss noch keinen Termin festlegen können.

- Die Musiker vom Projekt **Groove Town** im Wilhelmsburger HdJ haben pünktlich zum Jahresbeginn mit ihrem Projekt begonnen.

Juan Carlos Padilla Mora muss weit ausholen, um das gesamte Angebot bei „Groove Town“ zu beschreiben.

„Kinder und Jugendliche können alles ausprobieren und lernen: Gesang, Gitarre, Keyboard, DJ-Arbeit am Plattenteller, Komponieren, Mixen und vieles mehr.“ (aus „WIR“ 1/01).

- **Jörn Frommann und Wolfgang Marx** werden sich beim internationalen Kinderfest am 5. Mai auf dem Rotenhäuser Feld als Maskenbildner am Schminkstand beteiligen. Super, dass die beiden Politiker soviel Spaß verstehen und zum Mitmachen bereit sind.

Infos zum Fest gibt es im HdJ Wilh.

Bewegt haben uns Sätze eines Harburger SPD-Jugendpolitikers: „Wichtiger ist uns in dem Zusammenhang aber der Hinweis, dass auch andere Stadtteile im Bezirk (fast) die gleichen Probleme wie Wilhelmsburg haben, z. B. Neuwiedenthal. War es dort der schreckliche Unfall am Bahnübergang, ist es bei euch vielleicht der Mord an einer Familie. Ist es bei euch die tödliche Hundeattacke auf Volkan, so ist es in Süderelbe der Freitod von Mirko, der ja „frei“ nicht war. Und die Sozialstruktur ist allemal vergleichbar.

Es ist und bleibt daher eine Ungerechtigkeit, dass Jugendarbeit in Wilhelmsburg deutlich stärker gefördert wird als in Süderelbe.

Dennoch haben wir es bislang vermieden, Wilhelmsburger Einrichtungen zugunsten neuer Einrichtungen in Süderelbe zu schließen. Wir beabsichtigen Derartiges auch zukünftig nicht. Es muss aber klar sein, dass die zu erwartenden Zuwächse im Bezirksjugendplan nicht primär Wilhelmsburg zu Gute kommen, um es mal freundlich zu umschreiben.

Eure Meinung hierzu? Schreibt uns! Stehen da nicht Wahlen vor der Tür?

lung eines entsprechenden Schleusengel-des passieren durften. Die Wilhelmsburger Händler konnten so über die Elbe nach Hamburg fahren, um dort ihre Produkte an den Mann zu bringen.

In den Jahren 1851/52 wurden im Norden unserer Insel umfangreiche Bauvorhaben durchgeführt. Es entstand der Ernst-August-Deich, der sich vom Reiherstiegdeich bis zur Veddel hinzog. Aus der bisherigen Deichlinie Vogelhütten-deich - Rotehausdeich - Honartsdeich wurden sogenannte Schlafdeiche. Das neugewonnene Vorland der Elbe wurde aufgespült und danach entlang des neugebauten Ernst-August-Deiches die Harburger Chaussee bis zur Veddel gebaut. Um den Abfluss der Wilhelmsburger Doven Elbe nach Norden durch das neubedeichte Land zu verkürzen, baute man gleichzeitig den an seinem Ende mit einer Schleuse versehenen Ernst-August-Kanal, der die Dove Elbe nach Passieren der neuen Schleuse mit dem Elbarm Reiherstieg verband. Zu diesem Zweck musste der Honartsdeich kurz vor seinem Anschluss an den Rotehausdeich durchstoßen werden. Auf der Postkarte ist die Nahtstelle zwischen Honartsdeich (linkes Ufer) und Rotehausdeich (rechtes Ufer) deutlich zu erkennen. Dieser neue Wasserweg von Wilhelmsburg nach Hamburg wurde von den ambulanten Milchhändlern aus Wilhelmsburg bis zum Bau der Norderelbbrücke 1887/88 eifrig genutzt. Danach führen sie mit einem Milchwagengespann über die neue Brücke nach Hamburg.

Die Geschichte des abgebildeten Bauernhauses: Die Besiedlung des Honartsdeiches begann erst nach 1710. Bei dem abgebildeten Bauernhaus handelt es sich vermutlich um die erste Bebauung. Peter Wehrenberg (1673-1731), ein Sohn des Großköthners Hinrich Wehrenberg, hat 1711 einen Bauantrag für eine Kote am Honartsdeich gestellt. Der Antrag wird unter dem AZ NH Hannover Nr. 74, Harburg Nr. 4487, genehmigt. Das Fachwerkhäus wird 1712 fertiggestellt. Im Gebälk des Dachgiebels konnte man die eingekerbte Jahreszahl *Anno 1712* deutlich lesen.

11 Jahre nach dem Ableben von Peter Wehrenberg verkauft seine Witwe Gesche geb. Soltau (1669-1753) lt. AKB-Nr. 883 (AKB = Amtscontractenbuch) von 1742

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. freecall 0800 1009719 · Fax 040/75 17 22

- Wir zahlen Ihre Gebühren! -

Leutegestellung, Tischler + Installationsservice

die Kote samt Begräbnis an den Vogt von Rotehaus, Hinrich Schlömer, geb. 1673, einen Sohn des Pächters Johann Schlömer von Rotehaus Nr. 72 c. Nach dem Tode von Hinrich Schlömer überschreibt seine Witwe Catharina geb. Beye (1686-1753) lt. AKB-Nr. 275 von 1750 die Kote am Honartsdeich an ihre Tochter Rebecca Schlömer (1717-1779). Im Jahre 1736 heiratet Rebecca Schlömer Johann von Hacht, geb. 1704, Pächter auf dem Hövel 24, wo auch sein Vater Henke von Hacht schon tätig war. Der Besitz am Honartsdeich wird vermietet. Laut Gemeindeverzeichnis von 1775 bewohnte zwischenzeitlich die 5-köpfige Familie des Wirtes Cornelius Horstmann nebst Magd

Kurse Veranstaltungen Räume

FREIZEIT HAUS
KIRCHDORF-SÜD

Stübenhofer Weg 11 21109 Hamburg
Tel./ Fax: 750 73 53

Flohmarkt: 6.5.

Elisabeth Fölschen das Haus. Laut AKB-Nr. 457 von 1781 wird dem Hoferben Nicolaus von Hacht (1744-1830), der im gleichen Jahr die Ehe mit Anna, Elisabeth Becker (1761-1826) einging, neben dem Besitz auf dem Hövel 24 von seinem Eltern Johann und Rebecca von Hacht geb. Schlömer auch die Kote am Honartsdeich 50 überschrieben. Zu diesem Zeitpunkt war bereits der neue Mieter mein direkter Vorfahr, der Milchhändler Hinrich Clasen (1740-1811), der zur 6. Generation der Wilhelmsburger Clasen-Familie gehörte. Laut AKB-Nr. 1170 von 1796 kauft Hinrich Clasen, ein Sohn des Milchhändlers Hans Clasen (1710-1745), den gesamten Besitz am Honartsdeich von Nicolaus von Hacht in bar. Mit Johann, geb. 1779, Hinrich, geb. 1806, Johann, 1844, und Johannes, geb. 1881, wurden vier weitere Generationen von Milchhändlern in diesem Bauernhaus geboren. Mein Vater, der Bauführer Ernst



Fachberatung vor Ort

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

Clasen (1887-1972), ist ein jüngerer Bruder von Johannes Clasen. Der letzte ambulante Milchhändler (bis 1904) und Gemüsebauer war mein Großvater Johann Clasen (1844-1923). Sein Sohn Johannes Clasen, Gründer des Wilhelmsburger Milchhändlerverbandes, hatte sein Milchgeschäft in der Fährstraße 90; es wurde 1969 aufgelöst.

Im Jahre 1929 mussten die Erben (5 Kinder von Johann Clasen) das gesamte Anwesen zwecks Bau einer Reichsstraße an die Stadt Hamburg verkaufen, andernfalls hätte Enteignung gedroht. Die Wilhelmsburger Reichsstraße wurde jedoch erst 1939 gebaut und führte etwa 100 m östlich am Bauernhaus vorbei.

Die letzte Bewohnerin des Bauernhauses am Honartsdeich 4 a war Vaters älteste Schwester Minna Clasen (1876-1956), verh. Krüger, die nach dem Verkauf dort zur Miete wohnte. Nach ihrem Ableben 1956 fiel das Bauernhaus noch im gleichen Jahr der Spitzhacke zum Opfer. Leider war der Grad des zeitweiligen Denkmalschutzes nicht hoch genug angesetzt. 244 Jahre hat das Bauernhaus alle Sturmfluten wie auch die Besatzungszeit durch die Franzosen überstanden. Nur dem Abriss war es wehrlos ausgeliefert.“



Foto: Piatscheck

Rosenmontag in Wilhelmsburg

Am Rosenmontag wirbelte es in der Turnhalle der Schule Rahmwerder Straße bunt durcheinander. Kleine Prinzessinnen gaben sich die Ehre und vergnügten sich zusammen mit Clowns, Piraten und Indianern bei Tanz, Bewegungs- und Geschicklichkeitsspielen. Würstchen, Fast und Gemüse sorgten für Erfrischung.

Wir danken den Eltern, die geholfen haben, für ihre Unterstützung.

Silke Mittendorf

Eine Zukunft für den Spreehafen Das FORUM fordert: Der Zollzaun muss weg!

(MG) Mehr als 50 Menschen unterstützen die Aktion des FORUM Wilhelmsburg, den Spreehafen für die Wilhelmsburger und Veddel zu öffnen. Sie gingen trotz des tristen Wetters mit auf den Stadtteilrundgang vom Wilhelmsburger Platz auf der Veddel aus bis zur Ernst-August-Schleuse, und einige Unentwegte wanderten auch noch um die Brandenburger Insel.

Das Besondere an diesem Stadtteilrundgang war, dass das Tor an der Harburger Chaussee von der Zollbehörde (immerhin einer Bundesbehörde!) extra für diese Aktion geöffnet wurde. Dabei wurde allen bewusst, wie schade es ist, dass man nicht zu jeder Zeit so einfach am Berliner oder Potsdamer Ufer spazieren gehen kann. Jetzt muss man immer erst zur Ernst-August-Schleuse. Nur von dort aus führt der Weg am Deich entlang und man muss den gleichen Weg auch wieder zurück gehen.

Die aufgehängten Transparente mit Sprüchen wie: "Wir fordern keck - Zaun weg", "Freier Spreehafenblick bringt den Wilhelmsburg-Kick" oder "Ein Herz für uns: Hafen und Wasser - das wär' klasse" gaben die Empfindungen gut wieder. Und nachdem einige Visionen zu der zukünftigen Nutzung vorgestellt wurden, waren die meisten der Meinung, dass hier nun wirklich nicht die Hafenuerspanne direkt darüber gebaut werden dürfe.

Der Spreehafen könnte zu einem Kleinod werden, mit Wohnen und Arbeiten am Wasser, Freizeinutzung, Cafés usw.. Auch die Firma SRC-Hamburg (Scientific Research & Consulting), die bereits im Spreehafen ein Hausboot gemietet hat, kann sich vorstellen, dass binnen zwei Jahren unter anderem folgende Ziele erreichbar wären:

- Attraktive Liegeplätze für bis zu 60 Boote und Hafentlieger.
- Funktionsdurchmischung: Hochwertiges Gewerbe und attraktives Wohnen.
- Wohnraum für 100 bis 150 Menschen.
- Gewerberaum für Unternehmen der New Economy und Dienstleister.
- Durchsetzung strenger Umweltstandards.
- Integration der Belange des Natur-

schutzes.

- Kulturelle Aktivitäten und Naherholungsmöglichkeiten für Wilhelmsburg und die Veddel.
- Intensive Bürgerbeteiligung bei Planung und Realisierung.

Näheres zu den Vorstellungen der SRC ist im Internet unter www.spreehafen-hamburg.de zu finden.

Der Spreehafen könnte zur Steigerung der lokalen Wirtschaftskraft und zur Erhöhung urbaner Lebensqualität genutzt werden. Es gibt jetzt schon kaum noch hafengebundenes Gewerbe dort, sondern Forschungsfirmen, Musikproduzenten, Künstler usw.

Deshalb ist es das Ziel des FORUM Wilhelmsburg, dass als erster Trittstein an die Nordereibe der Zaun an der Harburger Chaussee verschwinden muss!

IGA 2013 auf Wilhelmsburg

(MG) Welche Ideen haben die WilhelmsburgerInnen, die die Bewerbung Hamburgs für die IGA aussichtsreich machen, welche Ideen sind kurzfristig umsetzbar?

Diese Frage stellte Hamburgs Umweltsenator Alexander Porschke bei der Vorstellung der Pläne am 27. Februar im Bürgerhaus. Bis Ende April will die Projektgruppe IGA 2013 in der Umweltbehörde die Ideen der BürgerInnen sammeln. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Über die Machbarkeit entscheiden dann schon Fachleute.

Senator Porschke hob hervor, welche Riesenchance der Zuschlag für die IGA 2013 für Wilhelmsburg wäre. Die Ausstellung wäre ein Anziehungspunkt für Reisende aus aller Herren Länder. Eine Besucherzahl von 6 Millionen wird für realistisch gehalten. Die Durchführungskosten würden durch die Einnahmen gedeckt. Einem darüber hinaus gehenden Investitionsbedarf von 100 Millionen stünden volkswirtschaftliche Erträge gegenüber, die diesen Bedarf weit übersteigen würden, z. B. durch die Arbeitsplätze. Man rechnet mit 2.200 Dauerarbeitsplätzen,

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

zen, davon zwei Drittel, also 1.400 für WilhelmsburgerInnen. Während der Ausstellung würden noch mehr Menschen Beschäftigung finden.

Der Vorteil von Wilhelmsburg und Veddel für die Durchführung der IGA liegt in dem großen Flächenangebot. Ein weiterer Pluspunkt sind die Nutzungsmöglichkeiten der Kanäle, Bracks usw.. Es könnte Fährverbindungen oder Barkassenfahrten geben.

Das Kerngebiet der IGA soll um die geografische Mitte von Wilhelmsburg herum entstehen, also um das Bürgerhaus und Rathaus. Dort gibt es große, nicht mehr genutzte Bahnflächen. Die Einbeziehung der in diesem Kerngebiet liegenden Kleingärten soll mit den Vereinen zusammen geplant werden. Senator Porschke sieht hier auch eine Chance, die Attraktivität von Kleingärten auch für junge Leute zu steigern. Zur Zeit ist die Altersstruktur der Pächter so, dass in den nächsten Jahren mit vielen frei werdenden Gärten zu rechnen ist.

Aber auch für die Industriebrachen z. B. am Reiherstieg kann man sich vor dem Hintergrund der kommenden IGA eine nachhaltige Nutzung vorstellen, die die Entwicklung Wilhelmsburgs voran bringt.

Die Aussicht einer IGA 2013 auf Wilhelmsburg ist sicher positiv für den Stadtteil. Nur leider kommt die endgültige Entscheidung erst im nächsten Jahr. Es wurde daher auf der Veranstaltung darauf hingewiesen, dass jetzt etwas für den Stadtteil getan werden muss. Dazu soll die Zukunftskonferenz Anfang Mai dienen. Dort kann die Zeit nicht für Planungen aufgewendet werden, deren Umsetzbarkeit nicht in der Hand Hamburgs liegt, sondern die letzten Endes in Paris entschieden werden. Allerdings muss bei Zukunftsplanungen für Wilhelmsburg darauf geachtet werden, dass sie IGA-verträglich sind.

Ideen und Vorschläge können bis Ende April an folgende Adresse gesandt werden:

**Umweltbehörde - IGA-Büro,
Postfach 26 11 51,
20501 HH.**

Willis Rätsel

In diesem Rätsel sind die Zahlen durch Buchstaben zu ersetzen, wobei gleiche Ziffern für den gleichen Buchstaben stehen. Für die gesuchten Begriffe fehlen dann jeweils noch die Buchstaben über den Strichen - und diese ergeben, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort:

Edelstein:	__ 1 2 3 4 5
Senderraum:	6 __ 7 8 4 9
Bauhandwerker:	10 1 __ 5 11 5
Eheschließung:	3 11 4 __ 1 12
Gibt Geschmack:	13 7 11 5 __ 11
Kühl; nicht müde:	14 5 4 6 15 __
Bauholz:	16 1 17 18 __ 19
Mantelschnitt:	5 1 20 __ 1 19
Bergmann:	18 7 __ 2 11 17

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und schicken diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einmeldeschluss** ist der 31. März. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es diesmal **einen Frühlingsstrauß** - gestiftet vom Blumenhaus Kripke - und wieder 2 Bücherpakete.

Und nun zu unserem Straßennamen-Rätsel im Februar: Natürlich war Adolf Menge ein ehemaliger Bürgermeister von Wilhelmsburg, der Haulander Weg heißt so, weil es ein alter Deich um das Hauland ist - und Hau ist das plattdeutsche Wort für Heu. Und schließlich wurde der Wülkenweg nach dem seit Jahrhunderten am häufigsten vorkommenden Familiennamen auf unserer Elbinsel benannt.

Alles richtig gewusst und gewonnen haben: Richard Buttgerit, Lisa Grinnus, Barbara Jacobs und Christel Moldenhauer.

Weitere Erklärungen von Straßennamen in Hamburg finden Sie auf Seite 13.



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de

Internet-Angebot im Haus der Jugend Wilhelmsburg im Rahmen der Anti-Graffiti-Aktion Wilhelmsburg

Am 12.10.2000 fand die Auftaktveranstaltung zur Anti-Graffiti-Aktion Wilhelmsburg unter dem Motto "Wilhelmsburg entd(r)ecken" auf dem Berta-Kröger-Platz unter Beteiligung diverser Sponsoren und gezielter Reinigungsaktionen zur Graffiti-Phylaxe statt. Mit der Aktion soll für Aufklärung über die rechtlichen Folgen von Farbschmierereien und Sachbeschädigungen gesorgt werden. Durch Reinigung öffentlicher und privater Gebäude und anderer Flächen soll Wilhelmsburg sauberer werden und durch attraktive Freizeitgestaltungen sollen Jugendlichen legale Alternativen geboten werden.

Am 04.12.2000 wurde die Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße von Graffiti gesäubert. Die Reinigung der KiTa Prasekstraße wird im Frühjahr diesen Jahres folgen. Derzeit läuft ein Motiv-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche zur Bemalung von 12 Wänden auf Kinderspielplätzen im Bereich Schwentnerring / Leipeltstraße. Die Bemalungsaktion wird im März unter Begleitung einer Künstlerin für Wandbemalung durchgeführt.

Jetzt soll im Rahmen der Anti-Graffiti-Aktion im Haus der Jugend Wilhelmsburg die Einrichtung von 3 Internet-Arbeitsplätzen gesponsert werden. Die Besucher des Hauses sorgen für die Reinhaltung ihrer Einrichtung und seit Bestehen seit 3 Jahren - auch für die Säuberung dieser Anlage. Graffiti-Schmierereien im Haus werden nicht geduldet.

Um die Jugendlichen für ihren vorbildlichen Einsatz zu belohnen und neue Freizeitalternativen für die Besucher des Hauses anzubieten, sollen die Internet-Arbeitsplätze eingerichtet werden.

Inzwischen wurden drei Computer angeschafft, zwei für den Mädchenbereich und einer für den allgemeinen Bereich. Die Nachfrage nach einem Internet-Angebot im Haus der Jugend ist immens, Auffallend viele Mädchen fragen nach einem Internet-Projekt. Das Haus der Jugend möchte das Internet-Angebot vor allem in den Bereichen Bewerbungstraining, Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche und Schularbeitshilfe nutzen. Die Aktionsträger der Anti-Graffiti-Aktion werden die Kosten für ein Jahr übernehmen.

Sicherheitskonferenz Harburg
Haus der Jugend Wilhelmsburg

...es war einmal eine junge Frau...

... die in einem Wilhelmsburger Autohaus und Karosserie-Fachbetrieb im Jahre 1997 eine Lehre als Kauffrau für Bürokommunikation begann. Die Arbeit bereitet ihr große Freude und sie zeigt viel Engagement während der Ausbildungszeit.



**Da strahlt sie:
Simone Ball belegte den dritten Platz
als Kauffrau für Bürokommunikation
beim Bundeswettbewerb der
Handwerksjugend**

Nach drei erfahrungs- und lehrreichen Jahren bewältigte Simone Ball im Juli 2000 eine solch grandiose Abschlussprüfung, dass sie als Hamburger Landessiegerin von der Hamburger Handwerkskammer die Auszeichnung „Beste Auszubildende 2000“ verliehen bekam. Sie wurde gemeinsam mit weiteren Landessiegern aus Deutschland nach Dortmund eingeladen, um am Bundeswettbewerb der Handwerksjugend teilzunehmen. Dort belegte sie den dritten Platz der Bundessieger im Wettbewerbsberuf *Kauffrau für Bürokommunikation*.

Diese Ehrenurkunde fand nun im Kundenannahmereich des Ausbildungsbetriebes Max Bremer GmbH im Vogelhütendeich einen würdigen Platz und zeigt zudem, wie stolz die Firmeninhaber, Ausbilder und Mitarbeiter auf ihre Kollegin sind.

Michaele Hensel-Wehmeier

KIA und mehr neu und gebraucht

Ob sportlich, geländegängig, komfortabel, geräumig, elegant, bequem, sparsam, wendig, günstig, schön und gut ...

Schauen Sie doch mal rein:
www.max-bremer.de

Max Bremer GmbH - 75 13 46

• Nasse Keller ! Hauswände !
? = **Trockenlegung**
Dienstleistungen
rund um Ihr Grundstück !

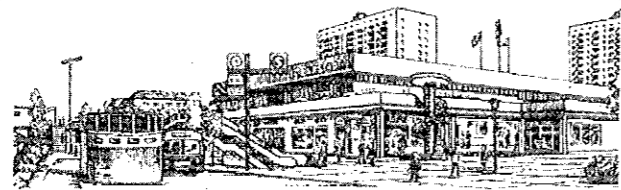
KHB - Tel.: 040 - 753 36 54

360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg

 **Der
SchuhLaden.**

Optiker Kranaster



APOTHEKE EKZ
Wilhelmsburg

arko

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Amstel Immobilien
...
Cornelius Groenewold
Tel. 491 85 85

Trasina
Mode für Sie

**Zum
Deichvogt**

Salon
Manuela Irretier

**Juwelier
DEUS**
Immer eine gute Wahl

US JEANSMODE

Blumen Wollgast
Inh. Aalpha GmbH
Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74

Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen

**45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch**

Weshalb heißt die so...?

Erklärung von Straßennamen in Wilhelmsburg und Hamburg

Quelle: „Die Hamburger Straßennamen“ von Horst Beckershaus

ABC-STRASSE (Neustadt): Im 17. Jahrhundert trugen die Häuser an der Südseite statt Nummern Buchstaben des Alphabets - daher der Name.

Die **ADMIRALITÄTSSTRASSE** in der Neustadt wurde um 1773 nach dem hier gelegenen Arsenal der Admiralität benannt.

Der **ADOLF-MENGE-PLATZ** in Wilhelmsburg (und natürlich auch die **MENGE-STRASSE** wurde 1988 nach Adolf Menge (1856-1917) benannt, der 1903 bis 1917 Bürgermeister von Wilhelmsburg war.

Der **BÄCKERBREITERGANG** in der Neustadt entstand im 18. Jh. bei der Bebauung des Gängeviertels; die Benennung erfolgte im Unterschied zum „Breiten Gang“, dessen Fortsetzung er bildet. Hier standen früher die Schweinekoben der Bäcker aus der Altstadt.

Der **BAUMWALL**, erbaut in der ersten Hälfte des 18. Jh., erhielt den Namen des Walles, der seit 1531 an dieser Stelle verlief und nach dem Niederbaum bezeichnet war: Um den Elbhafen zu schützen, wurde hier eine Sperre mit einem Baum geschaffen, womit der Binnenhafen nachts geschlossen wurde.

Der **BULLERTWEG** in Wilhelmsburg heißt so seit 1908. „Buller“ ist das mit Schilf und Reet bewachsene Deichvorland, das erst nach Aufhöhung und Entwässerung genutzt werden konnte. Das bei diesem Straßennamen verwendete „t“ ist wahrscheinlich versehentlich in das Wort geraten.

Die **CAFFAMACHERREIHE** in der Neustadt wurde im 18. Jh. nach den Caf-

faherstellern benannt. Das damals hochmoderne Caffa war ein halbseidener Darmstoff, ein grobes Gewebe, das auf einer Seite glatt war.

Wieder nach Wilhelmsburg: Der **DEICHGRAFENWEG** heißt so nach den Deichgrafen, wie in manchen Marschengegenden derjenige bezeichnet wurde, der die Aufsicht über die Deiche führt. Hier hießen die Aufsichtspersonen Deichgeschworene. In Wilhelmsburg wurden zuerst 1374 Deichgeschworene erwähnt.

Die **DRATELNSTRASSE** erhielt ihren Namen 1904 nach dem Hof des Nikolaus von Drateln, an dem die Straße entlang führte. Nikolaus von Drateln schenkte 1902 der Gemeinde Wilhelmsburg das Grundstück zum Bau des Rathauses. Die Familie ist seit etwa 1650 hier ansässig.

Der **EINSIEDELDEICH** auf der Veddel wurde 1910 nach den Herren von Einsiedel benannt, den Besitzern des Gutes Veddel, die 1736 ihren Besitz an den König von Dänemark verkauften.

Der Name **EVERSWEEN** (Wilhelmsburg) entstand 1939 nach einem alten Wasserlauf, der früher Eversween hieß und die kleine Insel Hohe Schaar abtrennte. „Sween“ bedeutet Schwein.

Die **FISKALISCHE STRASSE** trägt ihren Namen erst seit 1951; die Straße liegt auf staatlichem, fiskalischem Gelände, d.h. sie führte über die Grundstücke des früheren Domänenfiskus.

Der **GERT-SCHWÄMMLE-WEG**,

der 1990 auf dem Gleisweg der chem. Hafenbahn durch Wilhelmsburg angelegt wurde, ist nach Gert Schwämmle (1927-1979) benannt, dem ehemaligen Vorsitzenden des Wilhelmsburger Ortsausschusses.

Der **GROSSMOORDAMM** in Harburg/Neuland entstand 1950 als Verbindungsweg von Harburg über Gut Moor zur niedersächsischen Gemeinde Groß Moor - daher der Name.

Der **HAULANDER WEG** in Wilhelmsburg, 1949 so benannt, ist ein alter Deich um das Hauland, das bereits um 1490 eingedeicht wurde. Haul ist der plattdeutsche Name für Heu. Heute ist der Name Hauland auch auf den westlich anschließenden Grünen Deich ausgedehnt, da es bei der Eingemeindung nach Hamburg dort bereits einen Grünen Deich gab.

Internationales Kinderfest

(at) Am 5. Mai veranstalten der Türkische Elternbund und das Haus der Jugend Wilhelmsburg wieder ein Internationales Kinderfest auf dem Rotenhäuser Feld. Das Motto heißt diesmal „Kinder sind unsere Zukunft“.

Wenn Leute oder Einrichtungen Lust haben, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen, können sie sich unter Tel. 753 2592 oder 752 1783 melden.

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Blumen Schneeberg
Inh. Carola Jonck



Am 1. April werde ich aufgrund beruflicher Veränderung mein Blumen-geschäft an meinen Kollegen und Freund Herrn Heiko Paries übergeben.

Ich danke allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche meinem Nachfolger viel Erfolg!

Herzlichst Ihre Carola Jonck

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr

**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg



Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) • vieles rund um 's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr



Wer kennt's?

Fritz Drichelt hat für seine Postkartensammlung wieder Auktionen und andere Quellen „angezapft“ und uns eine ganze Reihe Bilder von diesen Neuerwerbungen zur Verfügung gestellt. Es sind vor allem Bilder von ehemaligen (oder noch) Gastwirtschaften in Wilhelmsburg. WIR wollen diese unseren Lesern von dieser Ausgabe an präsentieren, wie immer mit der Frage: Kennen Sie es? Und können Sie uns aus Ihrer Erinnerung etwas darüber erzählen? Oben sehen Sie das erste Bild.

Aber nun erst einmal alles das, was uns zum letzten Bild erzählt wurde:

Otto Lohmann hat natürlich erkannt, dass es eine Brücke über den Ernst-August Kanal zeigte, meinte aber: „Ihre Aufforderung, zu diesem Bild Erlebnisse mitzuteilen, scheint mir sehr realitätsfern. Mitbürger, die sich noch an diese Brücke wirklich erinnern können, müssten Kinder des Methusalem sein...“ Irrtum, Herr Lohmann, wie Sie hier lesen können:

Ernst Bartsch schrieb uns: „Bei den beiden Häusern führte der alte Honartsdeich vorbei. Links auf der Warft war das Haus von Clasen, einer alten Wilhelmsburger Milcherfamilie.“

Links vom Haus führte ein Graben hinter das Haus; dort befand sich in späteren Jahren eine Bootsvermietung. Sie gehörte einer Familie Krüger. Man konnte sich für

20 oder 30 Pfennig ein Boot leihen und dann auf dem „Ernzi“ zur Badeanstalt an der Dove-Elbe schippern.

Das große Mietshaus rechts am Honartsdeich wurde „Kamerun“ genannt, warum, weiß ich nicht. Vielleicht weil einige Bewohner bei der Schutztruppe waren. Auffallend an dem Haus waren die eigenartigen Schornsteine.

Auf dieser Kanalseite die Bootswerft von Eidler, kurz vor der Einmündung zum Jaffekanal. Dort war später ein Bootshaus vom Ruderclub Stradella, der später an die Dove Elbe umzog. Ganz im Hintergrund sieht man die Eisenbahnbrücke über den Ernst-August-Kanal.

Am Honartsdeich gab es noch einige Obsthöfe, wo man bei den Bauern Fallobst kaufen oder - noch billiger - unter den Bäumen sammeln konnte.“

Adolf Grinsmann erzählte uns vom Abriss der Holzbrücke: „Das muss etwa 1925 oder 1926 gewesen sein, denn ich ging noch zur Schule. An der Brücke waren Seile befestigt worden. Als diese bereits angezogen wurden, stand oben auf der Brücke noch ein Herr Landwehr. Unter ihm brach die Brücke bereits ein und er stürzte oder sprang kopfüber ins Wasser.“

Herr Grinsmann meint übrigens, dass das von Herrn Bartsch erwähnte Haus *Kamerun* hieß, weil dort nur arme Leute wohnten.

Ursula Mohncke konnte zwar nichts aus eigener Erinnerung schildern, entsann sich aber, dass sich diese Aufnahme vom Ernst-August-Kanal auch in einem alten Fotoalbum ihrer Großeltern befand.

Und dann kam noch ein überraschender, langer Brief von **Heinz Clasen**. Er stammt aus der schon

von Herrn Bartsch (s.o.) erwähnten Milchhändler-Familie, denen das mit abgebildete Haus gehörte. 1922 wurde er in Wilhelmsburg geboren und lebt heute in Klein-Flottbek. Er hat, wie er schrieb, eine 150-seitige Ahnenforschungsarbeit geschrieben. WIR wollen unseren Lesern diese ausführliche Schilderung nicht vorenthalten:

„Das abgebildete Fachwerkhaus ist ein Postkartenmotiv von 1900. Das Bauernhaus, 12 x 10 m groß, das einst auf dem Deich stand, war das erste Haus am westlichen Eingang zum Honartsdeich. Es gehörte zur Vogtei Reierstieg-Rotehaus und hatte die Hausbesitzer-Nr. 50, nach 1908 die fortlaufende Haus-Nr. 4 a.“

Das gegenüberliegende Haus im Grund - etwa um 1890 gebaut - gehörte dem Malermeister Heinemann. Es wurde im 2. Weltkrieg zerstört.

Unterhalb des Bauernhauses erkennen wir eine kleine Brücke mit der Einfahrt in den Schiffsgraben, der an der Hinterfront des Hauses vorbeiführte. Rechts der kleinen Stegbrücke steht ein Milchwagen ohne Gespann der alten Milchhändler-Familie Clasen aus Wilhelmsburg.

Die Fußgängerbrücke über den Ernst-August-Kanal wurde 1899 gebaut. Vorher von 1852 bis 1899 war hier ein kleiner Fährbetrieb eingerichtet. Bei der Verbreiterung des Ernst-August-Kanals 1925 entstand eine breitere, befahrbare Holzbrücke und nach der schweren Flutkatastrophe von 1962 eine moderne Betonbrücke.

Mit dem Bau des Honartsdeiches 1681/82, der von der Veddel bis an den Rotehausdeich heranreichte, wurde die Eindeichung der Höveln abgeschlossen. Herzog Georg-Wilhelm, der 1672 den Besitz von den Groten erworben hatte, hatte den Fürstlich Ostfrieslandschen Ingenieur und Offizier Johann van den Honaert aus Norden mit dem Bau beauftragt.

Etwa 200 m östlich des abgebildeten Fachwerkhäuses entstand die aus gutem Eichenholz gebaute Honartsschleuse, die die Milchewer und Kähne gegen Bezah-

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen
Lieferung in's Haus

Die Emmäuse möchten wieder leben

Der Kinderchor „Die Emmäuse“ der Reiherstieg-Gemeinde sucht für seine nächsten Projekte noch interessierte Kinder! Unser Kinderchor und Instrumentalisten haben in den vergangenen Jahren als Höhepunkt eines Jahres immer ein weltliches Theaterstück aufgeführt. So konnten wir mit viel Spaß und großem Erfolg z. B. „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Max und Moritz“, „Die Heinzelmännchen“ und „Der Rattenfänger von Hameln“ auf unserer Bühne im Gemeindehaus präsentieren.

Bei solchen Vorhaben können die Kinder ihre eigenen Ideen einbringen. Bei



diesen Märchen benötigen wir Kinder, die singen, musizieren und Theater spielen. Weitere Auftritte finden in Kindergottesdiensten, zu Weihnachten und anderen besonderen Gottesdiensten sowie beim Sommerfest statt. Zur Belohnung machen

wir im Sommer meistens einen tollen Kinderchorausflug.

In diesem Jahr werden wir „Die Sage von der Horster Uhr“ aufzuführen. Deshalb suchen wir für das Jahresprogramm 2001 Kinder, die Lust und Freude haben, bei uns mitzumachen. Dabei lernen die Kinder spielerisch einen Einstieg in die Musik und erleben darin schöne Erfolgserlebnisse.

Wer sind die Emmäuse?

Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, die in der Reiherstiegsgemeinde Freude am Singen, Spielen und Musizieren haben. Und zwar **jeden Donnerstag** im Gemeindehaus Rotenhäuser Damm 1 (1. Stock) von 15 bis 15.30 Uhr (für die 5- bis 7-Jährigen) und von 15.30 bis 16.30 Uhr (für die 8- bis 12-Jährigen).

Unser Ziel ist die Freude am Singen und Experimentieren mit Instrumenten, z.B. Orff-Instrumenten. Wir singen und spielen dann traditionelle, neue, weltliche und geistliche Musik für Kinder. Wir treten in Gottesdiensten auf, z.B. Weihnachten und Ostern und bei anderen Festen und Veranstaltungen.

Voraussetzung ist eine **regelmäßige Teilnahme**. Je mehr Kinder mitmachen, um so mehr Spaß und Möglichkeiten haben wir.

Wer Fragen hat oder sich anmelden will, kann mich gerne anrufen.

Tobias Bantel,
Tel. 307 87 25

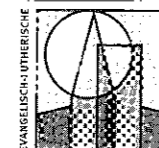
med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

RW Media

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen. Wir sind eine Full-Service-Agentur, die von der Konzeption über Grafik und Programmierung bis hin zu Serverfragen, Ihren individuellen Online-Auftritt realisiert.

Tel.: 040 / 75 66 20 58 www.RW-Media.de
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@RW-Media.de

Planung
Beratung
Webpace
Webdesign
Printmedien
Online-Shop



REIHERSTIEG
KIRCHENGEMEINDE
HAMBURG-WILHELSBURG

Gesund und richtig Sport treiben

GEK-Broschüre zum Gesundheitssport

(at) Sport treiben ist nicht per se gesund. Unter sachkundiger Anleitung und richtig dosiert ist Sport jedoch ein Plus für die Gesundheit. Der „Wegweiser zum Gesundheitssport“, herausgegeben von der Gmünder ErsatzKasse GEK und dem Deutschen Turnerbund, zeigt Wege zu einem ausgewogenen Fitnessstraining.

Der Wegweiser bietet Übungsanleitungen und Trainingsinformationen für jedes Alter. Ein Beispiel dafür ist das Bewegungsprogramm für Kinder „Fit wie ein Turnschuh“, das jeweils zwei bis drei Übungen für das Training der Bereiche Kraft, Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Ausdauer vorstellt.

Erwachsene ziehen sich im Freizeitsport Verletzungen zu, weil sie ihre Muskulatur nicht ausreichend aufgewärmt und gedehnt haben. Dazu zeigt ein Basis-Dehnprogramm die optimale Vorbereitung für jede Sportart.

Bestellt werden kann der „GEK-Wegweiser zum Gesundheitssport“ bei der

GEK Hamburg, Lange Reihe 29
20099 HH, Telefon: 280157-35
E-Mail: hamburg@gek.de

Kaffee trinken • Klonen • Kaufen
Bernd Kaackschlief
Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42
Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG
IDEE KAFFEE



Deich-Apotheke
Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Alles unter einem Dach....:

Blondi's
Inh.: Monika Hatje
Frisierstube
Damen - Herren - Kinder
Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8 - 18 Uhr,
Sa. 8 - 12 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 512 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr

(K)eine Zukunft ohne Multimedia?

Ein Vortrag mit Diskussionsrunde
am Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg

Am 1. März konnten SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und andere Gäste im KiWi einem ausgesprochen interessanten und provokativen Vortrag über Neue Medien, deren Chancen und Gefahren zuhören und anschließend mit diskutieren. Frau Winand-Knolle, die am KiWi die Berufsvorbereitung koordiniert, konnte als Höhepunkt der Berufsvorbereitungstage für die OberstufenschülerInnen, Herrn Alfons Rissberger als Gastredner gewinnen. Herr Rissberger hat u. a. neben Informatik auch Pädagogik studiert. Er hat sowohl im Bildungsbereich sowie in der Wirtschaft gearbeitet. So war er z.B. in der rheinland-pfälzischen Landesregierung verantwortlich für „Neue Informations- und Kommunikationstechniken“ im Bildungswesen. Heute ist er Geschäftsführer der Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH, die weltweit Firmen in der Informations- und Kommunikationstechnik berät.

In ihrer Begrüßungsansprache betonte die Schulleiterin Frau Buscher, dass man im Hinblick auf „Multi-media für Schule“ überlegen muss, welche Qualifikationen SchülerInnen für Ihren späteren Berufsweg brauchen werden. Wichtig sei allerdings nicht nur die ausreichende Medienkompetenz, sondern auch der kritische Umgang damit. Am KiWi selbst gibt es einen modernen Medienraum, z.T. Computerecken in den

Klassenzimmern und die Beschäftigung mit den Neuen Medien ist im Schulprogramm festgeschrieben.

Herr Rissberger begann seinen Vortrag mit der wenig angenehmen Vorstellung, dass es in naher Zukunft eine gespaltene Gesellschaft geben wird; auf der einen Seite wird es Menschen mit Kenntnissen im Bereich Neue Medien geben, auf der anderen Seite

Inspektion fällig ?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung mit unterstem Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion. Flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

Menschen ohne Kenntnisse in diesem Bereich. Er plädierte dafür, Berührungspunkte und Sperren in einem selbst abzubauen. Die heutige junge Generation gehe ganz selbstverständlich mit Computern und anderen hochmodernen Geräten um. Mit vielen anschaulichen Beispielen schilderte und erklärte Herr Rissberger die technische Entwicklung der letzten Jahre. So erklärte er z.B. wie in der Wirtschaft Internet und digitale Kameras für internationale Meetings genutzt werden, bei denen die Teilnehmer ihr eigenes Büro nicht mehr verlassen müssen. Er persönlich gehe davon aus, dass in 3 bis 4 Jahren alle Grundschüler ein eigenes Notebook haben werden.

Die Rolle der LehrerInnen wird sich vom Wissensvermittler zum Begleiter beim Lernen hin entwickeln. Die pädagogischen Chancen bei der Nutzung von Computern und digitalen Netzen sieht er darin, dass SchülerInnen durch mehr Spaß am Lernen erfolgreicher lernen können. Ein anderer positiver Aspekt sei die Möglichkeit der problemlosen weltweiten Kommunikation der Menschen untereinander. Da sich jedoch nicht alle SchülerInnen Computer, Internet und dergleichen leisten könnten, müsse die Schule hier für Chancengleichheit sorgen, indem sie Computer in den Schulen zur Verfügung stellt. Die ist natürlich nur mit einem pädagogischen Konzept sinnvoll.

Im Anschluss an den Vortrag fand eine Podiumsdiskussion statt; Teilnehmer waren Herr Albrecht (Institut für Lehrerfortbildung), Frau Bornemann (Handwerkskammer), Herr Baran (Fachhochschule Hamburg), Frau Winand-Knolle sowie Herr Rissberger. Während der Diskussion wurde bald deutlich, dass SchülerInnen mehr als den Umgang mit Computern lernen müssen. Heutige SchülerInnen brauchen viel Selbstsicherheit und, bedingt durch die unglaubliche Informationsflut, Hilfestellung bei der Einordnung und Bewertung von Informationen. Hier sind in verstärktem Maß die Lehrer als Pädagogen gefragt. In Zukunft wird Schule es also schaffen müssen, die Ausgewogenheit zwischen Wissensvermittlung, Kompetenz im Umgang mit den Neuen Medien und sozialem Lernen im Schulalltag herzustellen.

Christa Glischke-Klein,
Elternrat KiWi

BERKNER-Industrie-Service

**Industriemontagen
Maschinenumsetzungen
Schlosserei, Stahlbau
Drehteile, Zäune, Tore, Geländer**

Niedergeorgswerder Deich 130, 21109 HH
Tel: 750 74 91 - Fax: 754 930 50
Mobil: 0172 - 926 25 30
E-mail: b.i.s.berkner@t-online.de

Unser Rezept des Monats:

(UFA) Früher haben WIR schon einmal ziemlich regelmäßig Rezepte im Inselrundblick abgedruckt, die Leserinnen und Leser uns zugeschickt haben. Diese Reihe soll nun fortgesetzt werden.

Ganz zufällig hat **Rolf Schnitzbauer** beim Einkaufen im Edeka-Markt von den leckeren „Grosinischen Hühnern“ gesprochen und schnell war die Idee mit einer neuen Rezeptreihe für den Inselrundblick geboren.

Huhn grosinischer Art

Gebraucht werden:

Hühnerbrüste,
Parmaschinken oder ähnlich guter
luftgetrockneter Schinken,
Kräutermischung (italienische oder
Provence-Kräuter),
grober Senf, Semmelbrösel.

Hühnerbrüste entbeinen, dabei halbieren, aber die Haut belassen, oder fertige Filets verwenden, die für dieses Rezept halbiert werden.

Alufolie auf Backblech neutral ölen, den Schinken darauf so ausbreiten, dass jede Scheibe in etwa der Größe eines Filets entspricht. Ist der Schinken sehr dünn geschnitten, kann man die Scheiben etwas zusammenfalten. Dann reichlich mit Kräutern bestreuen und die Filets mit der Fleischseite je auf eine Schinkenscheibe legen; die Haut mit grobem Senf bestreichen und leicht mit Semmelbröseln bestreuen.

Im vorgeheizten Ofen bei 200° 20 Minuten backen. Danach noch ein paar Kräuter aufstreuen und 2 - 3 Minuten grillen.

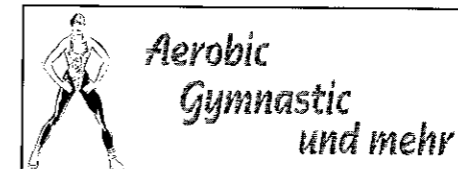
Auf dem Backblech servieren. Dazu Sa-

lat, Stangenbrot und Butter reichen.

Je Person sollte man mit zwei halben Hühnerbrüsten rechnen; ggf. vorweg eine Tasse Suppe reichen. Das Gericht kann rechtzeitig vorbereitet und einige Stunden im Kühlschrank verwahrt werden.

Das Anpassen der Schinkenscheiben an die Größe je einer Hühnerbrust erleichtert das Servieren am Tisch. Nicht salzen oder pfeffern, weil der Schinken sehr würzig ist!

Das Gericht kann dadurch komplettiert werden, dass man eine noch Reis und eine Tomaten-Sahne-Sauce reicht.



Schwungvoll durch das Frühjahr:

Guten Morgen-Gymnastic

Angenehme Gymnastic zur Stärkung und Formung für den ganzen Körper. Wohltuende Dehnungs- und Entspannungsübungen runden das Fitnessprogramm ab.

* **Zeit: Mi. 10.00-11.00 Uhr**

Termine: 21.03.- 16.05.01

Ort: Freizeithaus

Kirchdorf-Süd

Fit ab 60

Leichte Gymnastic u. Dehnübungen, insbesondere für die Wirbelsäule, helfen beweglich zu bleiben oder zu werden.

Übungen für das Gleichgewicht und die Koordination geben uns mehr Sicherheit im Alltag.

Entspannung rundet die Stunde ab.

* **Zeit: Mi. 11.10-12.10 Uhr**

Termine: 21.03.- 16.05.01

Ort: Freizeithaus

Kirchdorf-Süd

Informationen unter

Tel. 754 31 26, Ilka Holst

Leserbrief

Zu unserer Ausgabe vom Februar 2001: „Die Februar-Ausgabe hat es aber in sich! Man musste ja fast alles lesen!“

90 Jahre Reitverein von Bertha Wülken war ganz toll. Ich kenne einen Teil ihrer Geschichten, sie war meine Cousine, und irgendwo müssen diese Geschichten noch aufbewahrt worden sein, evtl. bei ihrem Enkel Jochen Truels.

Auch daran kann ich mich noch gut erinnern: 60 Jahre Gymnasium. Es waren viele ehemalige Schüler gekommen, und immer wieder stand man voreinander und fragte: Bist du das? Es waren also doch noch welche aus dem Krieg zurückgekommen. Um das WC-Haus standen hohe Bäume; links in der Holzwand war eine Tür, Jungen und Mädchen waren natürlich (leider) getrennt, und wenn es klingelte, mussten wir zu zweien antreten und geschlossen über den Jungsschulhof zum Mädchenschulhof marschieren. Das änderte sich erst, als es einen Anbau gab und die Mädchen nun ungestört zur Pause ausschwärmen konnten. Die Jungs durften wir nur aus den zum Schulhof erbauten Fenstern genießen.

Die Turnhalle zeigt noch den hochgebundenen Rundlauf, den wir so gern hatten - und das Tor zum Jungsschulhof, das immer fest verschlossen sein musste.

In der Aula gab es zwei bleigefasste Fenster; eines zeigte die Windmühle und eines den Schlatermundschen Hof mit 5 (?) riesigen Bäumen davor. Es war ja sowieso ein festlicher Raum, in dem ein Flügel stand, der eine schöne, nicht zu kleine Bühne hatte, große schwere Bänke wie in der Kirche, und jeden Montagmorgen gab es eine Morgenfeier von einem der Lehrer - und von „Philipp“, wie Dr. von Behren genannt wurde. Zu Weihnachten stand dort eine große schöne Tanne, und die Schülerinnen der Untersekunda durften den Baum schmücken. Beim Musikunterricht konnte man im Schutz der hohen Banklehnen abschreiben oder die vergessenen Schularbeiten nachholen. Von der Eichenallee, jetzt Peter

Beenck-Straße, bis zur Schule gab es nur wenige Gebäude; die Georg Wilhelm-Str. war einsam und im Winter manchmal etwas gruselig, besonders, wenn man morgens um 7 im Winter zum „Konfi“ musste. Und es gab viel mehr Nebel.“

Else Gräfe



**Sonabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.**

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

**In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztel!**

**Seit mehr
als 26 Jahren**

WARTUNGSDIENST

Arnold RÜCKERT GmbH Tel. **75 12 77**

**Heizungstechnik - Sanitär
Blockheizkraftwerke
Klimatechnik + Sonnenenergie**

**ZENTRALHEIZUNG
NOTDIENST - ENTSTÖRDIENT**

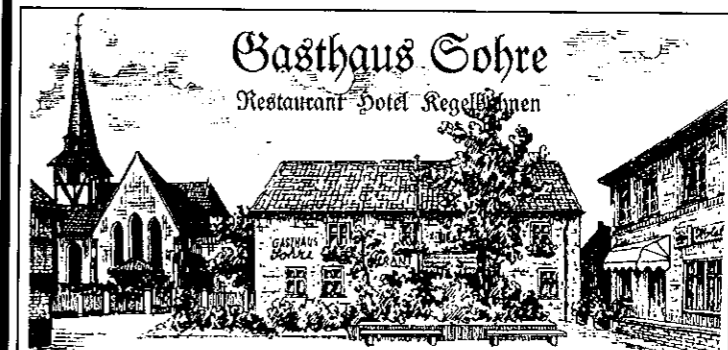
21107 HH, Schmidts Breite 19

**TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI**

754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. Tel. 754 42 29